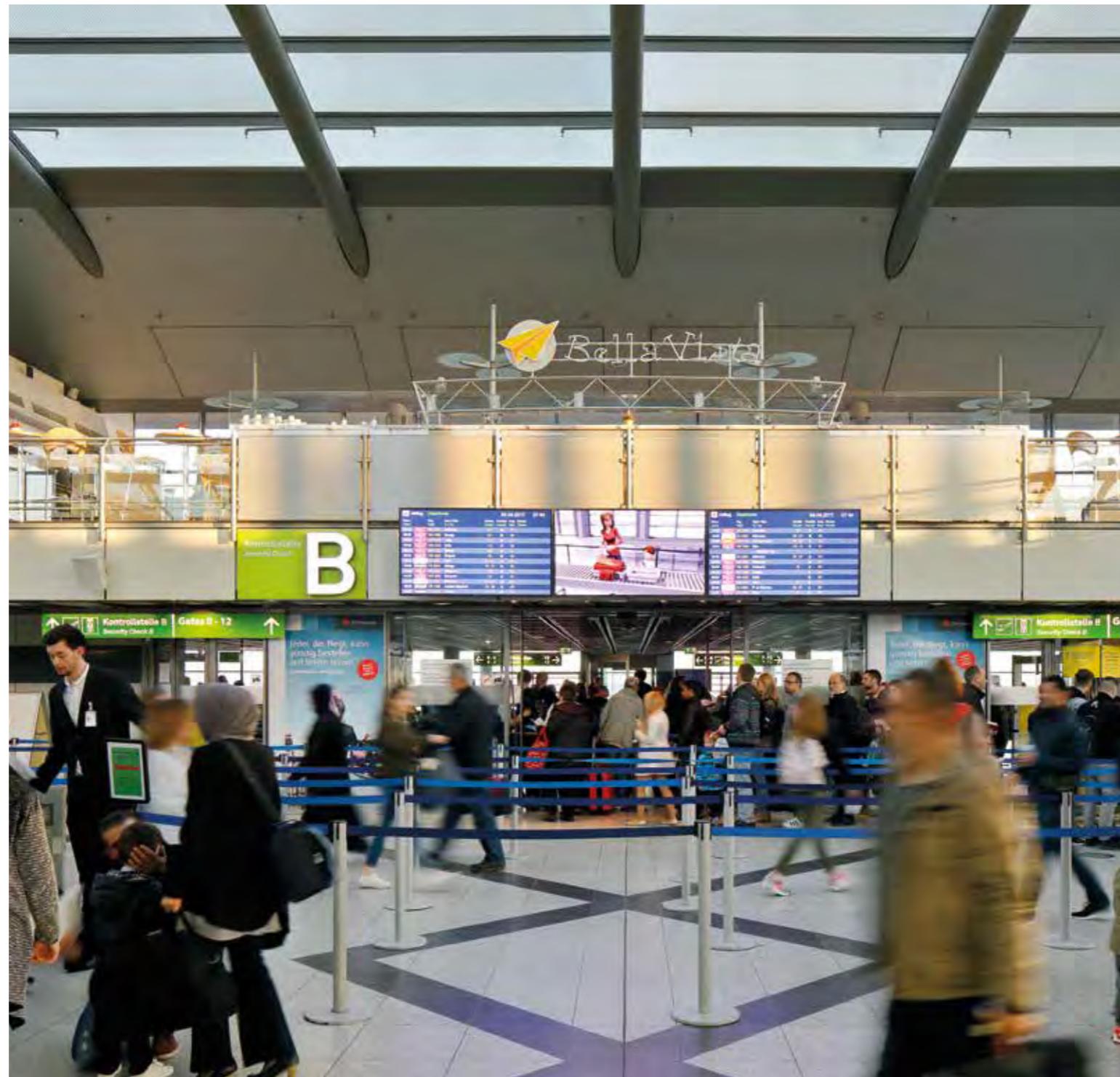




Nachhaltigkeitsbericht
2017/2018

Inhalt

Vorwort	6
1 Dortmund Airport im Blick	8
2 Geschäftsführung und Unternehmensstrategie	12
3 Nachhaltigkeitsmanagement	18
Wesentlichkeitsanalyse	20
Nachhaltigkeitsleitlinien	24
Organisationsstruktur	26
Bewertung der Ziele und Programme aus der Nachhaltigkeitsklärung 2015	27
4 Unsere Verantwortung	30
Unser wirtschaftlicher Erfolg und unsere Region	
Leistungsvielfalt	32
Wirtschaftlicher Standortfaktor	34
Serviceversprechen	35
Unternehmensentwicklung	37
Unsere Umwelt	
Fluglärm	44
Klimaschutz und Energieeffizienz	46
Ressourceneffizienz	49
Biodiversität und Natur	50



Inhalt

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
Personalentwicklung	54
Gesundes, sicheres Arbeitsumfeld und Work-Life-Balance	56
Chancengleichheit und Vielfalt	57
Partizipation, Mitbestimmung und Mitarbeiterzufriedenheit	58
Unsere Nachbarn und unsere Gesellschaft	
Dialog mit allen Anspruchsgruppen	62
Gesellschaftliches und soziales Engagement in der Region	62
Corporate Governance und Compliance	66
5 Nachhaltigkeitsprogramm 2017/2018	68
6 Kennzahlen und GRI-G4-Inhaltsindex	72
Impressum	82

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dortmund Airport: „Nähe, die bewegt“. Diesem Motto fühlen wir uns als Corporate Citizen in vielerlei Hinsicht verpflichtet. Vom Dortmund Airport fliegen Menschen zu rund 30 Zielen in Europa. Auf dem Flughafengelände arbeiten rund 1.500 Menschen. Der Dortmund Airport ist damit ein wichtiger Standortfaktor für die Region.

Im Rahmen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt der Dortmund Airport stets die Auswirkungen seines Handelns auf die Umwelt, die Gesellschaft, die Wirtschaft sowie auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um durch nachhaltiges Handeln und Wirtschaften die Belastungen des Flughafenbetriebs für die Umgebung zu minimieren.

Dem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2013 und der Nachhaltigkeitserklärung

im Jahr 2015 folgt dieser Bericht, der zeigt, wie das Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickelt und um neue Maßnahmen ergänzt wurde. Wir dokumentieren das Erreichte und erklären unsere Absichten und Ziele:

- fokussiert nachhaltig zu wirtschaften
- stets den Dialog mit internen und externen Stakeholdern zu suchen
- den Klimaschutz und die Ressourceneffizienz voranzutreiben
- unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nachhaltigem Handeln anzuregen
- den Umweltschutz zu forcieren sowie
- gesellschaftlich als auch sozial engagiert zu handeln



Entdecken Sie den Dortmund Airport, entdecken Sie auf den folgenden Seiten „Nähe, die bewegt“.

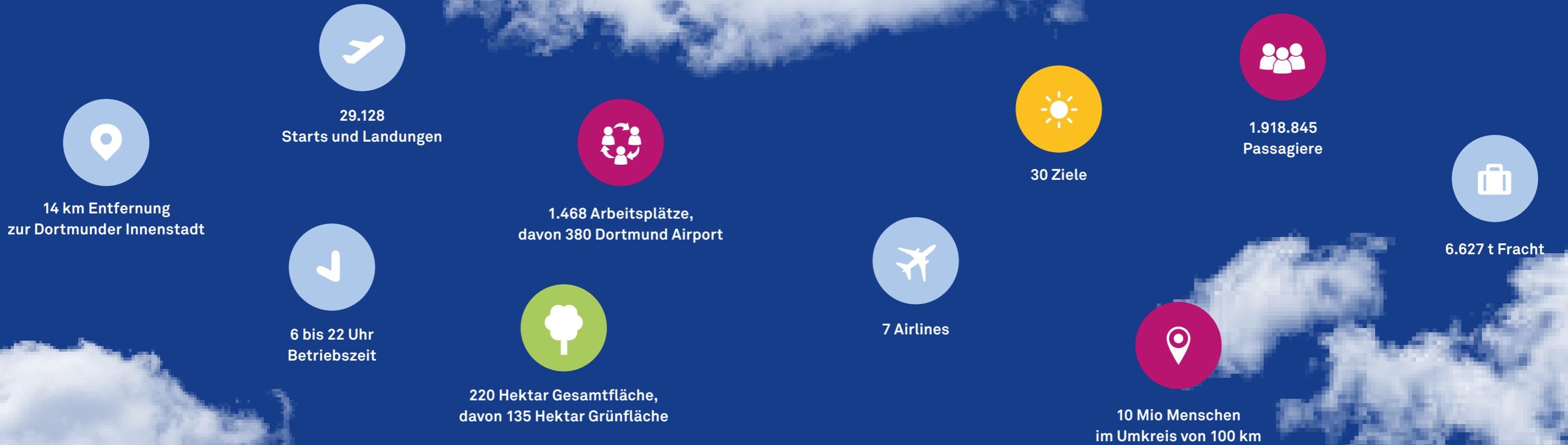
**Herzlichst,
Ihr**

Udo Mager

Geschäftsführer Flughafen Dortmund GmbH







Kurzprofil: Dortmund Airport

Der Dortmund Airport bietet Reisenden mit sieben Airlines Verbindungen zu rund 30 Zielen in 15 Ländern in Europa. Rund 2 Millionen Passagiere nutzten den Flughafen im Jahr 2016. Damit ist der Ruhrgebietsairport der drittgrößte

Flughafen in NRW. Rund 80 Prozent der Fluggäste kommen laut Fluggastbefragungen aus einem Umkreis von 100 Kilometern. Die räumliche Nähe, günstige Preise und schnelle Verbindungen zu attraktiven Zielen werden

regelmäßig als wichtigste Gründe angegeben, am Dortmunder Airport zu starten. Die Historie des Dortmund Airport begann vor 91 Jahren im Stadtteil Dortmund-Brackel. Am heutigen Standort in Dortmund-Wickede star-

tete die zivile Luftfahrt im Jahr 1960. Mit 13 Abstellpositionen, 13 Gates, 3 Gepäckbändern, 28 Check In Countern und einer Start und Landebahn von 2000 m Länge und 45 m Breite besteht heute die Möglichkeit, jährlich

etwa 3,5 Millionen Fluggäste zu befördern. So hat sich der ursprüngliche Regionalflughafen Dortmund-Wickede zum drittgrößten Verkehrsflughafen in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Als unverzichtbarer Bestandteil der Mobi-

litätsstruktur in NRW nimmt der Dortmund Airport eine exponierte Stellung im europäischen Luftverkehrsnetz ein. Besonders prägend sind die zahlreichen Destinationen in Zentral- und Osteuropa.



Flughafen Dortmund GmbH

Die Gesellschafter

Die Flughafen Dortmund GmbH wird durch die Gesellschafterversammlung, den Aufsichtsrat und der Geschäftsführung gesteuert.



Gesellschafter der
Flughafen Dortmund GmbH
74% DSW21
26 % Stadt Dortmund

Die Flughafen Dortmund GmbH hält alle Anteile an dem verbundenen Unternehmen Flughafen Dortmund Handling GmbH und 56,25% der Anteile an der DOPARK GmbH.



Guntram Pehlke

Aufsichtsratsvorsitzender
Vorstandsvorsitzender der DSW21

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Flughafen Dortmund GmbH besteht aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern und einem ständigen Gast.

Guntram Pehlke (Aufsichtsratsvorsitzender) Vorstandsvorsitzender der DSW21 **Holger Blase** (Stellvertretender Vorsitzender) Betriebsratsvorsitzender **Hendrik Berndsen** (Stellvertretender Vorsitzender) Ratsmitglied **Hans-Peter Balzer** Ratsmitglied **Barbara Blotenberg** Sachkundige Bürgerin **Rüdiger Schmidt** Ratsmitglied **Hubert Jung** Vorstandsmitglied der DSW21 **Michael Noffke** Arbeitnehmervertreter **Wolf Stammnitz** Sachkundiger Bürger **Kirsten Rupieper** Gewerkschaftssekretärin ver.di **Manfred Sauer** Ratsmitglied **NN** Arbeitnehmervertreter/-in **Frank Stewen** Arbeitnehmervertreter **Friedrich-Wilhelm Weber** Ratsmitglied **Thomas Westphal** Geschäftsführer Wirtschaftsförderung **Stefan Schreiber** Hauptgeschäftsführer IHK Dortmund als ständiger Gast

Stand: Dezember 2017



Udo Mager

Geschäftsführer seit Juli 2013

Die Geschäftsführung

Mitgliedschaften in Branchen- und Fachverbänden sichern den politischen und informativen Austausch verschiedener Themen wie beispielsweise Regelungen im Luftverkehr, Infrastruktur- oder Umweltthemen.

Der Geschäftsführer der Flughafen Dortmund GmbH ist seit dem 01. Januar 2017 Vorsitzender des Fachausschusses Umwelt der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV). Des Weiteren sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dortmund Airport in verschiedenen Netzwerken nachhaltig und aktiv unterwegs. Beispiele hierfür sind:

- Masterplan Mobilität
- Masterplan Energiewende
- Allianz Smart City Dortmund
- CSR Netzwerk Dortmund „Bewusst wie“
- Strategiekreis Elektromobilität 2030
- Energieeffizienznetzwerk DEW21 „Effizienz verbindet“
- Bündnis für Infrastruktur



Dietmar Krohne

Facility Management, Prokurist



Guido Miletic

Marketing & Sales



Holger Berg

Support Services



Jan van Anrooy

Operations

Unternehmensstrategie

Ende 2010 hat der Rat der Stadt Dortmund dem Dortmund Airport den Auftrag erteilt, den Flughafen zu einem „Ökoairport“ (Energie, Mobilität, Lärm) zu entwickeln, was zum Aufbau einer stringenten Nachhaltigkeitsstrategie geführt hat. Zur Unternehmensstrategie gehört, dass alle zwei Jahre ein detaillierter Nachhaltigkeitsbericht oder eine kennzahlenbasierte Nachhaltigkeitserklärung mit dem Nachhaltigkeitsprogramm veröffentlicht wird. Das Nachhaltigkeitsprogramm definiert neben konkrete Umwelt- auch soziale Ziele.

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden. Um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen, besteht zur systematischen Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von möglichen Risiken ein Risikomanagementsystem, welches eng in das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft DSW21 eingebunden ist und die Grundlage der Berichtspflicht der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat bildet.

Mit der „Unternehmensentwicklung 2020“ bzw. dem „Zukunftskonzept 2023“ stellt sich der Dortmund Airport den Herausforderungen sich verändernder Rahmenbedingungen sowie zunehmender Anforderungen seitens der Europäischen Union.

Ziel dieser Strategiekonzepte ist es, die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und weiter auszubauen. Mit dem „Zukunftskonzept 2023“ soll ein ausgeglichenes Betriebsergebnis (EU-EBITDA) bis 2023 erreicht und damit den neuen EU-Leitlinien entsprochen werden.

Ergänzt werden die Konzepte um ein Maßnahmenpaket zur Ergebnisverbesserung (Ergebnisverbesserungsprojekt [EVP 2.0]) mit insgesamt 26 erlössteigernden/kostenminimierenden Maßnahmen.





Wesentlichkeitsanalyse

Das Nachhaltigkeitsmanagement mit seinem ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeitsprogramm ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie und fest im Unternehmensleitbild verankert. Dieses ist geprägt von Kundenorientierung, wirtschaftlichem Handeln, Qualitäts- und Umweltbewusstsein, Verantwortung für die Gesellschaft und die Belegschaft sowie den Grundsätzen einer guten Geschäftsführung.

Als bedeutendes Instrument des strategischen Nachhaltigkeitsmanagements dient neben der Risikoanalyse insbesondere die Wesentlichkeitsanalyse, die sich an den von der Global Reporting Initiative (GRI) formulierten Grundsätzen orientiert.

Sie bildet für die Geschäftsführung eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die nachhaltige Entwicklung des Flughafens. Die Wesentlichkeitsanalyse enthält nicht nur die vordringlichen Elemente des Geschäftsmodells, sondern berücksichtigt auch die Themen, die für die externen Stakeholder von Bedeutung sind. Nur wenn alle Interessen abgewogen sind, kann sich ein Unternehmen nachhaltig zum Nutzen aller Anspruchsgruppen entwickeln.

Die Identifizierung wichtiger strategisch nachhaltiger Handlungsfelder sowie deren Priorisierung ist ein kontinuierlicher Prozess, der sowohl einen intensiven regelmäßigen Dialog mit den Anspruchsgruppen als auch regelmäßig intern stattfindende Strategiemeetings voraussetzt.

Auf Basis dieser strategischen Planung werden operative Maßnahmen geplant und umgesetzt.

QUALITÄTSBEWUSSTSEIN
KUNDENORIENTIERUNG
WIRTSCHAFTLICHES HANDELN
UMWELTBEWUSSTSEIN
SOZIALE VERANTWORTUNG

Unser Prozess zu der hier dargestellten Wesentlichkeitsanalyse:

Identifizierung wichtiger Handlungsfelder

Hier fließen die Ergebnisse interner als auch externer Stakeholderbefragungen ein. Die Ergebnisse der internen Befragung werden im Managementkreis diskutiert und im Hinblick auf deren strategisch nachhaltige Relevanz analysiert. Des Weiteren finden die Ergebnisse der Chancen-/ Risikoanalyse sowie der Stärken-/ Schwächenanalyse Berücksichtigung. Die für die externen Stakeholder relevanten Themen wurden anhand verschiedener Quellen ermittelt wie z.B. aus dem flughafeneigenen Beschwerdemanagementsystem, Passagierbefragungen, diversen Social-Media-Kanälen, Meetings im Rahmen von Netzwerken, Kooperationen und Gremien.



Priorisierung

Die identifizierten Handlungsfelder werden dann in einer Wesentlichkeitsmatrix mit zwei gleichwertigen Achsen dargestellt. Diese stellen die nachhaltige Bedeutung der durch die Befragung erfassten Themen für die internen und externen Stakeholder dar und können zudem inhaltlich den strategischen Handlungsfeldern zugeordnet werden. Diese finden so Eingang in die Zielsetzung und Umsetzung von operativen Maßnahmen.

Validierung

Eine Überprüfung der Themen findet jährlich in den Strategiesitzungen der Geschäftsführung und durch die Auswertung der externen Stakeholderbefragung statt. So wird sichergestellt, dass auch der nächste Nachhaltigkeitsbericht die Interessen aller relevanten Anspruchsgruppen adressiert.

Anhand der vorliegenden Wesentlichkeitsanalyse wurden Themenschwerpunkte dieses Nachhaltigkeitsberichtes identifiziert, um sicherzustellen, dass alle für die Stakeholder des Dortmund Airport interessanten Themen Berücksichtigung finden.

Wesentlichkeitsanalyse

Wichtigkeit relevanter Themen für externe Stakeholder und den Dortmund Airport

Aus der Wesentlichkeitsmatrix ist ersichtlich, dass die Handlungsfelder Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz die höchste nachhaltige Bedeutung sowohl für den Flughafen als auch für die Stakeholder aufweisen.

Daneben spielen auch soziale Themen wie z.B. der Dialog mit verschiedensten Anspruchsgruppen, Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie soziales gesellschaftliches Engagement eine wesentliche Rolle.



Nachhaltigkeitsleitlinien

Im Vergleich zur Nachhaltigkeitserklärung 2015 wurden die Nachhaltigkeitsleitlinien um die Themen Familienfreundlichkeit und Global Compact Prinzipien ergänzt.

Leitbild

Wir bieten umweltbewusste, sozial-faire Mobilität mit regionawirtschaftlicher Wertschöpfung an.

Strategie

Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wir bewusst durch kontinuierliche Optimierung von Prozessen in den Handlungsfeldern Umwelt, Belegschaft, Wirtschaft und Gemeinwesen.

Ressourceneffizienz

Durch effizienten Umgang mit Energie, Wasser und Material sowie einem nachhaltigen Wertstoffmanagement tragen wir zu einem ressourcenschonenden Wirtschaften und dem Klimaschutz bei.

Vermeidung/Reduzierung von Emissionen

Die Lärm- und Schadstoffbelastungen in Folge des Flugbetriebs mit Treibhausgasen und umweltgefährdenden Stoffen werden so gering wie möglich gehalten. Wenn Emissionen nicht vermieden werden können, sollen sie zumindest reduziert und/oder durch andere Maßnahmen kompensiert werden. Wir sehen besonders den Umwelt-/Klimaschutz als wichtiges Unternehmensziel und setzen uns für dessen kontinuierliche Verbesserung ein.

Mitarbeiterförderung/-forderung:

engagierte Mitarbeiter mit Nachhaltigkeitsbewusstsein
Erfolgreicher Umweltschutz und Nachhaltigkeit können nur gelebt werden, wenn alle Beschäftigten des Unternehmens aktiv und engagiert an deren Umsetzung mitwirken sowie für umweltfreundliches, nachhaltiges Verhalten auch am eigenen Arbeitsplatz sensibilisiert werden. Regelmäßige, umfassende Informationen, Weiterbildungsangebote und die Möglichkeit zur Mitwirkung bei Umwelt-/Nachhaltigkeitsthemen sollen das nachhaltige Handeln fördern und die Eigenverantwortung jedes Einzelnen stärken. Aspekte der Vielfalt der Belegschaft, der Demografie, der Partizipation und Chancengleichheit aller Beschäftigten sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Eine familienfreundliche, sichere, gesundheitsunterstützende sowie kommunikations-, team- und motivationsfördernde Gestaltung der Arbeitsplätze und des Umfeldes nehmen einen sehr hohen Stellenwert ein.

Ergebnisverbesserung

Aus ökonomischer Sicht ist eine Kostenreduktion/Erlössteigerung d.h. nachhaltiges Wirtschaften für die Bestandssicherung des Unternehmens unerlässlich. Daher haben betriebswirtschaftlich sinnvolle Umweltmaßnahmen größte Priorität.

RESSOURCENEFFIZIENZ

KLIMASCHUTZ

MITARBEITERFÖRDERUNG

ERGEBNISVERBESSERUNG

Nachhaltigkeitsleitlinien

Einhaltung rechtlicher Vorschriften/ Global Compact

Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, Gesetze, Verordnungen und behördlicher Auflagen ist naturgemäß für den Betrieb des Flughafens zwingend erforderlich und steht außer Frage. Der Dortmund Airport bekennt sich zudem zu den 10 Prinzipien des Global Compact.

Nachhaltige Einbeziehung aller Stakeholder

Nicht nur unsere Belegschaft wird für umwelt- und nachhaltigrelevante Themen sensibilisiert. Wir fordern auch unsere Stakeholder im Rahmen unserer Möglichkeiten auf, den Nachhaltigkeitsgedanken zu leben.

Beitrag zum Gemeinwesen

Wir bedienen einen originären Mobilitätsbedarf in der Metropole Ruhr und sichern deren Anbindung an das europäische Luftverkehrsnetz. Die vom Airport ausgehende Wertschöpfung fördert die wirtschaftliche Prosperität der Region. Zudem setzen wir uns vor Ort aktiv für gesellschaftliche Belange der Region ein.

Die Erfolge der internen und externen Audits wie z.B. das Energieaudit 2016, die Ökoprotit-Zertifizierung 2015 oder die FamUnDo-Rezertifizierung im September 2017 belegen, dass unser Nachhaltigkeitsmanagement funktioniert.

Zudem ist der Dortmund Airport strategischer Partner des CSR (Corporate Social Responsibility) Kompetenzzentrums Ruhr und als aktives Mitglied im CSR Netzwerk Dortmund engagiert.



Offener Stakeholder-Dialog/ aktive Öffentlichkeitsarbeit/ intensive interne und externe Kommunikation

Der offene, transparente, sachliche Dialog mit all unseren Stakeholdern wie der Öffentlichkeit, unseren Nachbarn, Kunden, Kritikern, Behörden und Belegschaft ist uns sehr wichtig. Dafür werden die verschiedensten Medien wie Intranet, Internet, Facebook, Twitter, Telefon, Email, Mitarbeiterfaltblatt, Pressemitteilungen etc. genutzt. Außerdem stellt sich die Geschäftsführung persönlich der öffentlichen Debatte und der Diskussion mit den Akteuren.

Nachhaltigkeit



Organisationsstruktur

Die eindeutige Zuweisung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten findet sich im Unternehmenshandbuch und im Organigramm des Dortmund Airport wieder. Für einzelne Abteilungen gibt es Verfahrensanweisungen. Ferner liegen für die einzelnen Geschäftsfelder Arbeitsanweisungen vor. Das Beauftragtenwesen am Dortmund Airport enthält folgende Beauftragtenfunktionen:

- Lärmschutz
- Vogelschlag
- Gewässerschutz
- Arbeitssicherheit
- Abfall
- Gefahrgüter
- Gefahrstoffe
- Antikorruption
- Ausbildung
- Bergung
- Brandschutz
- Datenschutz
- Luftsicherheit
- Luftfrachtsicherheit
- Arbeitsschutz
- Strahlenschutz
- Anti-Diskriminierung

Ihre Aufgabe ist die Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere der Entscheidungsträger in den jeweiligen Funktionsbereichen sowie die Sicherstellung der Einhaltung bestehender rechtlicher Vorgaben.

Bewertung der Nachhaltigkeitsziele und -programme 2015

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitsprogramm des Dortmund Airport, die in der Nachhaltigkeitserklärung 2015 veröffentlicht wurden. Grün markiert waren bereits umgesetzte Maßnahmen, eine orange Markierung bedeutet, dass die Maßnahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung im Jahr 2015 noch in Bearbeitung waren.

Der heutige Stand der orange markierten Maßnahmen:

Die Anschaffung von fünf Elektroautos und Ladesäulen wurde 2017 realisiert.

Die Installation eines Fluglärminformationstools zur Visualisierung und Veröffentlichung von Fluglärmwerten im Internet wurde aus Kostengründen zurückgestellt. Monatliche Fluglärmmessdaten werden der Öffentlichkeit bereits heute als Download zur Verfügung gestellt.

Die Durchführung von Gesundheitstagen zur Gesundheitsförderung wurde aufgrund von Kapazitätsengpässen in das neue Nachhaltigkeitsprogramm 2017 aufgenommen.

Die Integration des Arbeitsschutzes in den Konzernverbund befindet sich in Arbeit.

Nachhaltigkeitsprogramm 2015

Nachhaltigkeitsprogramm 2015



Themenfeld	Maßnahme	Termin	Ziel
Klimaschutz			
Energieeffizienz	Umstellung auf 100% Ökostrom	01.2015	✓ CO ₂ -neutraler Strombezug
	Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT 2015	02–10.2015	✓ Zertifizierung
	Energieaudit nach DIN EN 16247	09–12.2015	✓ Zertifizierung
	Umrüstung auf LED-Technik in Hangars	08–11.2015	✓ Reduzierung Stromverbrauch um ca. 140.000 kWh/Jahr
	Anschaffung von fünf Elektrofahrzeugen und Ladesäulen	2016	⋯ Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes
	Optimierung der Außenbeleuchtung auf Parkplätzen P3 + P6	08.2015	✓ Reduzierung Stromverbrauch um ca. 40.000 kWh
Anschaffung eines neuen IT-Tools zur CO ₂ -Bilanzierung	2016	✓ CO ₂ -Monitoring	
Materialeffizienz			
Papier	Konsolidierung der Drucker-Infrastruktur	01.2015	✓ Einsparung von 30.000 €/Jahr
	Umstellung auf FSC-Papier	ab 2015	✓ Beitrag zur Verbesserung der Waldbewirtschaftung
Wertstoffe	MitarbeiterInnen-Sensibilisierung für die Mülltrennung	09.2015	✓ Erhöhung der Recycling-Quote
	Spenden ungeöffneter Hygieneartikel an das Frauenforum und Pfandaschen an die Tafel	05.2015	✓ Reduzierung des Wertstoffabfalls

Themenfeld	Maßnahme	Termin	Ziel
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
Gesundheitsvorsorge	Durchführung von Gesundheitstagen	2016	⋯ Prävention von Gesundheitsförderung
Vielfalt/ Chancengleichheit	Unterzeichnung der Charta der Vielfalt	05.2015	✓ Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in die Unternehmenskultur
	Auszeichnung E-Quality Award	07.2015	✓ Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Arbeitsschutz	Benennung eines zusätzlichen Gefahrstoffverantwortlichen und einer zusätzlichen Sicherheitsfachkraft	10.2015	✓ Sicherheit am Arbeitsplatz
	Implementierung eines Share Point-Systems	2016	⋯ Integration des Arbeitsschutzes in den Konzernverbund DSW21
Partizipation/ soziales Engagement	Teilnahme von MitarbeiterInnen in Special-Assistance-Teams (SATs)	laufend	✓ Hilfe und Betreuung von Betroffenen in Krisenfällen
Wirtschaft/Gesellschaft			
Offener Dialog mit Interessensgruppen	Nutzung vieler Social Media-Kanäle, Beschwerdemanagement, Führungen, Netzwerktreffen	laufend	✓ Transparente Kommunikation
Kundenzufriedenheit	Regelmäßige Fluggastbefragungen	laufend	✓ Stärkung der Kundenbindung, Feedback über Eigenleistungen
Entwicklungsförderung für Kinder/Jugendliche	Angebot eines zusätzlichen Ausbildungsplatzes im Cargo-Bereich	05.2015	✓ Berufsförderung am Flughafen
	Projektwochen am Flughafen mit Vorschulkindern	laufend	✓ Bürgerinformation
	Nachhaltigkeitstag am Flughafen für Schülerinnen und Schüler	laufend	✓ Bürgerinformation
Kultureller Beitrag zum Gemeinwesen	Durchführung von Konzerten, Ausstellungen, Kunst- und Kulturveranstaltungen	laufend	✓ Förderung von Kunst und Kultur
Lärmemission	Anschaffung eines Fluglärm-Informationstools	2016	⋯ Visualisierung von Fluglärm-Informationstools für die Öffentlichkeit

✓ bereits umgesetzt/im laufenden Prozess
⋯ in Vorbereitung



Unser wirtschaftlicher Erfolg und unsere Region

Ob Lärm-, Klima-, Natur-, Bestands- oder Ressourcenschutz: Der Dortmund Airport ist sich seiner großen Verantwortung für Mensch und Natur in seinem Umfeld bewusst. Der Dortmund Airport übernimmt bewusst und gezielt durch nachhaltiges Wirtschaften Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft.

So ist beispielsweise die Teilnahme an Nachhaltigkeitsschulungen für alle neuen Auszubildenden ab 2018 verbindlich. Der Dortmund Airport setzt auf regenerative Energien, umweltschonende Technik sowie ein nachhaltiges Wertstoffmanagement.

Leistungsvielfalt

Der Dortmund Airport bietet seinen Kunden, sowohl den Fluggesellschaften als auch den Passagieren, eine Vielzahl von Dienstleistungen auf hohem Qualitätsniveau. Das Leistungsportfolio in den Geschäftsfeldern Aviation, Non Aviation und Cargo umfasst u. a.:

- Leistungen für Fluggesellschaften und den allgemeinen Zivilflugverkehr
- Vermietung von Ladenflächen an die Gastronomie und den Einzelhandel
- Vermietung von Büroflächen und Parkplätzen
- Cargo Service

94%

Vermietungsquote

17.295 m²

Vermietungsfläche

+17.5%

Frachtvolumen

im Vergleich

2016/2015

Aviation

Das Geschäftsfeld Aviation beinhaltet alle Leistungen im Zusammenhang mit der ordnungsgemäßen Abwicklung des Luftverkehrs am Dortmund Airport, z. B. die Bereitstellung der Infrastruktur wie der Start- und Landebahn oder die nötigen Abfertigungsdienstleistungen wie Check-in, Bodenverkehrsdienste etc.

Mit den Flughafenutzungsentgelten bildet dieses Geschäftsfeld die größte Einnahmequelle des Flughafens.

Daneben konnte der Umsatz in dem Segment der Privat- und Geschäftsflieger (GAT) in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Zu den Geschäftskunden zählen u.a. die Star Wings Dortmund Luftfahrtgesellschaft mbH, die als zertifiziertes Luftfahrtunternehmen mit einer eigenen Flotte von Jets und Turboprop Maschinen Privat- und Geschäftsflüge in Dortmund anbietet und die Helijet Charter GmbH, die individuelle Business-Charterflüge mit dem Helikopter unabhängig von den Flugplänen der Liniengesellschaften von Dortmund aus, ermöglicht.

In 2016 machte die allgemeine Luftfahrt mit etwa 16.000 Starts- und Landungen ca. 55 Prozent der Gesamtbewegungen in Dortmund aus.

Non Aviation

Das Non Aviation Geschäftsfeld umfasst die Vermietung und Verpachtung von Gewerbeflächen z. B. für den Handel und die Gastronomie. Darüber hinaus werden Einnahmen durch die Vermietung von Büroflächen an verschiedene Luftfahrtfirmen Unternehmen oder auch Einzelpersonen erzielt.

Neben diesen Mieterlösen werden durch das Parkgeschäft mit rund 5.100 Parkplätzen verschiedener Preiskategorien weitere Einnahmen generiert. Passagiere und Besucher haben die Möglichkeit, ihren Parkplatz ganz bequem von zuhause aus über eine seit 2017 bestehende neue Plattform online zu buchen und direkt zu bezahlen. Individuelle Präferenzen wie Terminalnähe oder Tarif können schon bei der Buchung berücksichtigt werden. Grundsätzlich gilt: Wer online bucht, spart. Dafür sorgen nicht zuletzt im System hinterlegte, besondere Angebote für die Kunden.

Der Dortmund Airport sichert auch mittelständigen und kleinen Unternehmen eine gut funktionierende Import- und Exportwirtschaft

Cargo

Der Dortmund Airport Cargo-Service wird von mehr als 40 internationalen Airlines genutzt und vereint die relevanten Partner des Logistiksystems unter einem Dach. Jährlich werden hier rund 6.000 Tonnen Fracht umgeschlagen. Seit April 2013 hat der Flughafen Dortmund als zertifizierter, reglementierter Beauftragter mit eigener Kontrolltechnik die Möglichkeit, Luftfracht „sicher zu machen“. Mit seinen Dienstleistungen rund um den Cargo-Versand verbindet der Ruhrgebietsflughafen die Region mit der Welt.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgt dabei die enge Zusammenarbeit aller im Luftfrachtzentrum des Dortmunder Flughafens angesiedelten Beteiligten der Lieferkette: Spediteure, Fluggesellschaften, der Zoll und der Cargo-Service des Dortmund Airport. Ferner werden Gefahrgutschulungen für Externe angeboten.



Wirtschaftlicher Standortfaktor

Die EU-Kommission hat in ihrer Beihilfe-Entscheidung am 23.07.2014 betont, dass der Dortmund Airport einen originären Mobilitätsbedarf in der Metropole Ruhr bedient und deren Anbindung an das europäische Luftverkehrsnetz sichert. Der Dortmund Airport ist aufgrund dieser exponierten Stellung im Luftverkehrsnetz ein unverzichtbarer Bestandteil der Mobilitätsinfrastruktur in NRW und des polyzentrischen Flughafensystems in Deutschland.

Er erhöht die Attraktivität des Standortes Dortmund für bereits ansässige Unternehmen sowie ansiedlungswillige Firmen und trägt so zur Steigerung der Prosperität der Region bei. Zielregionen sind insbesondere Mittel- und Osteuropa sowie viele Destinationen in Süd- und Südosteuropa. Auch das Lufthansa-Drehkreuz München und die Metropole London sind angebunden.

Der Dortmund Airport stellt einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor für den Großraum Dortmund und die Metropole Ruhr dar. Neben der Deckung des Mobilitätsbedarfes hat der Flughafen Dortmund eine große Wertschöpfungsrelevanz insbesondere als Arbeitgeber und hinsichtlich der Einbindung regionaler Partner. Im Durchschnitt sorgen eine Million Fluggäste für etwa 1.000 zusätzliche Stellen auf dem gesamten Flughafen-gelände. Studien belegen, dass 1.000 Stellen am Flughafen bis zu 2.000 Folgearbeitsplätze in der

*Die fünf aufkom-
mensstärksten
Destinationen
2016 waren:*

Kattowitz	228.620 Passagiere
London	206.821 Passagiere
München	169.801 Passagiere
Mallorca	151.248 Passagiere
Bukarest	117.653 Passagiere

Region nach sich ziehen, z.B. in Hotels oder bei Expeditionen. Der Dortmund Airport ist zudem aufgrund seiner kurzen Wege für viele internationale Unternehmen, aber auch für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den umliegenden Gemeinden wohnen, ein wichtiger Standortfaktor.

Die Potenziale des Dortmund Airport liegen insbesondere in den kurzen Wegen und Abfertigungszeiten, seinem großen Einzugsbereich und der Verkehrsanbindung.

Im Frühjahr 2017 wurde der Flughafen von dem britischen Official Airline Guide zum pünktlichsten Flughafen Deutschlands ernannt und er landete auf Platz 5 im internationalen Vergleich. Bis zu 10 Millionen Menschen leben in einem Radius von einer Stunde Anfahrzeit vom Flughafen entfernt.

Die Kundenzufriedenheit wird dreimal jährlich über Passagierumfragen erhoben:



Serviceversprechen

Der Flughafen Dortmund ist ein Dienstleistungsunternehmen und als solches gibt er ein Serviceversprechen, das sich auch aus der Unternehmensphilosophie ableitet. Die Messung der Servicequalität erfolgt über das Beschwerdemanagement. Hieraus lassen sich Handlungsoptionen ableiten. Da die Beschäftigten die Visitenkarte des Unternehmens sind, bietet der Flughafen Dortmund in Kooperation mit der Muttergesellschaft DSW21 verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Zudem wurde ein Projekt zur Überarbeitung der „Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit“ initiiert. Die Servicekultur nach innen und außen spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Themen der Servicequalität und der Kundenorientierung finden auch Eingang in die Klausurtagungen der Führungskräfte. Kontakte zu allen Stakeholdern durch Umfragen, Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken und zur Politik sowie ein Qualitätsmanagement sichern, dass alle Interessen Berücksichtigung finden.



der Fluggäste kommen aus einem Umkreis von 100 Kilometern.

Befragungsergebnisse
Herbst 2016



Rund ein Viertel aller Passagiere, die in Dortmund abfliegen, sind geschäftlich unterwegs.

Bereits mehr als jeder zweite Fluggast, der den Dortmund Airport nutzt, fliegt zu einem der Ziele im Osten Europas. Der Anteil dieser sogenannten ethnischen Reisenden machte im Herbst vergangenen Jahres über die Hälfte der Privatreisenden aus.

2/3

Laut der letzten Umfrage im Frühjahr 2017 flogen zwei Drittel der befragten Fluggäste mindestens schon das zweite Mal von Dortmund aus.

Unternehmensentwicklung



Unternehmensentwicklung

Sicherheit hat am Flughafen Dortmund oberste Priorität. Um Sicherheitsstandards europaweit zu harmonisieren und damit ein einheitlich hohes Sicherheitsniveau an allen europäischen Verkehrsflughäfen zu schaffen, hat die EU im Jahr 2014 Regularien für die Zertifizierung von Flughäfen erlassen.

Flugbetriebsrelevante Anforderungen bei der Infrastruktur, Betrieb und Organisation sowie ein funktionierendes Safety-Management-System am Standort werden vorausgesetzt.

Der Dortmund Airport muss daraus resultierend eine auf den Forderungen der EASA (European Aviation Safety Agency) basierende Zertifizierung erlangen. Die dafür erforderlichen Dokumente wurden im März 2017 an die Luftaufsichtsbehörde übermittelt.

Die Wettbewerbsfähigkeit, die Sicherung der Arbeitsplätze und die Deckung des stetig steigenden Mobilitätsbedarfes sind nur durch Kapazitätsanpassungen und Investitionen in die Infrastruktur realisierbar, bei denen Sicherheit, Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit im Fokus stehen.

Beispiele

- *Erneuerung des Instrumentenlandesystems (ILS System) 08.2017 abgeschlossen*
- *Beginn der Vorbereitungen zum Umbau des General Aviation Terminals (GAT) in 2017*
- *Erweiterung von WC-Anlagen in der Gepäckausgabehalle und der Ankunftsebene*
- *Integration einer Buslinie in den öffentlichen Nahverkehr*
- *Erstellen von Konzepten zur Gewerbeflächenentwicklung sowie zur Flächennutzungsoptimierung im Terminal*
- *Untersuchung der Beleuchtung Befeuerungsanlagen auf der Start- und Landebahn sowie auf dem Vorfeld in 2017*
- *Errichtung einer neuen Personenkontrollstelle zur schnellen Abfertigung der Fluggäste*
- *Herstellung einer Rollbahnquerung in 2016*
- *Umrüstung Parkhausbeleuchtung auf LED-Technik*

Nutzung von Synergien

Zur Nutzung von Synergien und Reduzierung von Konzernaufwendungen durch sinnvolle Zusammenführung und Konzentration von bisher in den Einzelunternehmen des Konzerns einzeln erbrachten Leistungen bei der Konzernmutter DSW21, ist die Umsetzung des Projektes „Shared Services“ vom Vorstand DSW21 und der Geschäftsführung des Dortmund Airports beschlossen worden.

Shared Services sind als strategisches Ziel und zu operationalisierende Maßnahme im Projekt „Zukunft“ der DSW21 als auch im Projekt „Innovative Unternehmensentwicklung“ der Flughafen Dortmund GmbH verankert.

Beispiele für bereits erfolgte (Teil-) Umsetzungen sind der Übergang wesentlicher Teile des Bestellwesens auf DSW21 sowie die Erledigung großer Teile der Anlagenbuchhaltung durch DSW21. Nun gilt es, weitere Bereiche zu identifizieren, die grundsätzlich für eine intensivere Zusammenarbeit geeignet erscheinen und für beide Seiten Vorteile bringt. Die Betriebsratsgremien begleiten den gesamten Prozess und bringen Arbeitnehmerinteressen ein.

Unternehmensentwicklung

Digitalisierung

Im Rahmen des Projektes „Digitaler Airport“ wurde ein Personalplanungs- und Dispositionssystem zur Dienstplanoptimierung und Personalkostenreduzierung mit vier Modulen angeschafft.

Nachdem zunächst im Modul 1 die Personalplanung digitalisiert wurde, werden nun im zweiten Modul Arbeitsschritte bei der Flugzeugabfertigung optimiert. Über Dashboards in den Aufenthaltsräumen werden den Bodenverkehrsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeitern die wichtigsten Kennzahlen und Informationen bereitgestellt. Kurzfristige Änderungen im Flugplan, allgemeine Sicherheitshinweise, spezifische Anforderungen der Airlines und Wetterdaten werden seit dem 1. August 2017 dynamisch über Monitore

angezeigt. Mit einem vergleichbaren System soll künftig auch der Bereich Passage unterstützt werden.

Modul 3 bietet Ausbildungs- und Trainingsfunktionen. Gemeinsam mit Modul 4 kann ab April 2018 die Vorfeldabfertigung echtzeitbasiert und online geplant, gesteuert und überprüft werden. Die verknüpften Daten und der digitale Transfer werden die Prozessqualität bei der Flugzeugabfertigung erheblich steigern und die Disponenten entlasten.

Nachdem zu Beginn des Jahres das Terminal im Hinblick auf Barrierefreiheit mit dem Siegel ‚Reisen für alle‘ (www.reisen-fuer-alle.de) zertifiziert wurde, folgte die Modifizierung der Flughafen-Website als ein nächster logischer Schritt.

Denn Barrierefreiheit bedeutet nicht nur, eine analoge Infrastruktur mit behindertengerechter Ausstattung und unterstützenden Serviceleistungen bereitzustellen, sondern auch, Informationswege im digitalen Leben barrierefrei nutzen zu können.

Mit der Gestaltung einer barrierefreien Internetseite hat der Dortmund Airport die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Menschen mit und ohne Einschränkungen Reisen unkompliziert planen können, wobei insbesondere die Bedürfnisse von Älteren und Menschen mit Handicaps im Fokus standen. Diese Barrierefreie Website erlaubt allen Nutzern einen einfachen Zugang zu Informationen über das Internet.

Genehmigungsverfahren der Erweiterung der Betriebszeiten

Mit dem Urteil aus Dezember 2015 hat das Oberverwaltungsgericht Münster (OVG) die Genehmigung der Erweiterung der Betriebszeiten für rechtswidrig und nicht vollziehbar erklärt, aber nicht aufgehoben. Die vom OVG festgestellten Mängel können in einem ergänzenden Verfahren behoben werden.

Der Dortmund Airport hat die für eine mangelfreie Abwägung notwendigen Daten Ende Dezember 2016 der Luftaufsichtsbehörde Münster zur Verfügung gestellt.

Unternehmensentwicklung

Das Ergebnis dieses ergänzenden Verfahrens zur Genehmigung der Betriebszeitenerweiterung steht zum Zeitpunkt des Druckes dieses Berichtes noch aus.

Modernisierung des General Aviation Terminals (GAT)

Seit Inbetriebnahme des Terminals A im Jahr 2000 werden Privat- und Geschäftsreisende der Allgemeinen Luftfahrt über die ehemaligen Abfertigungsbereiche des Flughafens bedient. Das in den 80er Jahren errichtete Gebäude entspricht nicht mehr den modernen Nutzeranforderungen.

Mit Übernahme des Geschäftsfeldes Operation Services „OPS“ durch den Flughafen ab November 2016 können die an den bisherigen Dienstleister vermieteten Büroräume nun dem wachsenden Bedarf im GAT-Segment entsprechend ausgebaut werden.

Das modernisierte „Terminal“ für Privat- und Geschäftsflyer wird hinter der neu gestalteten Gebäudefassade großzügige Aufenthaltsräume mit einer komfortablen voll ausgestatteten Lounge, einem Konferenzbereich sowie einer Crew Lounge einschließlich Wettervorbereitung und weiterer Flugplanungsdienste bieten. Das Gebäude wird bequem über den öffentlichen Bereich erreichbar sein. Eigene Parkplätze werden im gegenüberliegenden Parkhaus buchbar sein. Gäste und Crews können sich darüber hinaus direkt vor dem Haupteingang absetzen lassen. Das Terminal wird über eine eigene Zoll- und Passkontrolle verfügen. Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen sind Erwartungen an Erlössteigerungen in diesem Geschäftsfeld verbunden.

Die beschriebenen Maßnahmen sollen Ende des Jahres 2018 abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestitionskosten refinanzieren sich voraussichtlich innerhalb von 15 Jahren. Die Anforderungen der neuen EU-Leitlinien aus April 2014 werden damit erfüllt.



Unternehmensentwicklung

Hoheitsaufgaben

Am Dortmund Airport ist die Polizeifliegerstaffel NRW stationiert, ebenso wie der Rettungshubschrauber „Christoph Dortmund“ der DRF (Deutscher Rettungsflug). Außerdem sind Flugschulen wie z. B. das Flugausbildungszentrum Dortmund am Flughafen ansässig.

Am 30. Juli 2017 begrüßte die DRF die Sondereinheit Rettungshunde Ortungstechnik der Feuerwehr Hamm am Dortmund Airport, um insgesamt 16 Rettungshunde im Rahmen ihrer Ausbildung an spezielle Geräusche wie Propellergeräusche eines Helikopters zu gewöhnen. Über den Luftweg erreicht der in Dortmund stationierte Hubschrauber „Christoph Dortmund“ in einem Umkreis von 60 Kilometern die Einsatzorte in maximal 15 Flugminuten. Allein im vergangenen Jahr flog der Helikopter zu 575 Einsätzen.





Fluglärm

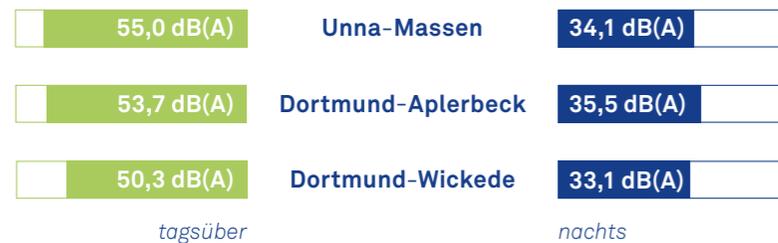
Auch wenn der durch startende und landende Flugzeuge verursachte Fluglärm vom Dortmund Airport nicht direkt beeinflusst werden kann, ist es besonders wichtig, dass die Lärmbelastung im Flughafenumfeld so gering wie möglich gehalten wird.

Die durch den Luftverkehr verursachten Lärmereignispegel werden an den folgenden drei stationären Messstellen in der Nähe des Flughafens gemessen, wobei sich zwei unmittelbar unter der An- und Abfluglinie befinden:

- Dortmund-Aplerbeck, Schleefstrasse
- Unna-Massen, Siegfriedstrasse
- Dortmund-Wickede, Langschedestrasse

Eine mobile Messstelle kann bei Bedarf eingesetzt werden.

Gemittelter äquivalenter Dauerschallpegel für das Jahr 2016



Der äquivalente Dauerschallpegel ist anerkannter Maßstab für die Beurteilung von Lärmbelastungen. Er wird unterteilt in einen Wert für den Tag LAeqTag (06:00-22:00 Uhr) und einen für die Nacht LAeqNacht (22:00 bis 06:00 Uhr). Bei der Berechnung des Dauerschallpegels werden alle in einem bestimmten Beurteilungszeitraum gemessenen Lärmpegel auf ein konstantes vergleichbares Dauergemisch umgerechnet, wobei die Stärke (Höhe und Häufigkeit) sowie die Dauer wegen der logarithmischen Berechnungsformel überproportional berücksichtigt werden. Steigt der Schallpegel um 10 dB(A) an, so bedeutet dies eine Verdoppelung der wahrgenommenen Lautstärke, verdoppelt man hingegen z.B. die Anzahl der Flugbewegungen, ist die Lärmbelastung jedoch nicht auch gleich doppelt so hoch. Der Schallpegel erhöht sich in diesem Fall nur um 3 dB(A).

Fluglärm

Dem Dortmund Airport ist es ein besonderes Anliegen, neben der objektiv messbaren Lärmbetroffenheit, auch die subjektiv empfundene Lärmbelastung seiner Nachbarn durch über gesetzliche Anforderungen hinausgehende, passive Schallschutzmaßnahmen wie den Einbau besonders gedämmter Fenster zu minimieren.

Die Zahl der Fluglärmbeschwerden liegt seit langem auf niedrigem Niveau. Die meisten Beschwerden gehen auf Polizeihubschrauber oder Ambulanzflüge zurück, die je nach Einsatz auch nachts starten und landen. Diese Flüge liegen genauso wie Militärflüge oder Überprüfungen von Bahntrassen aufgrund ihres Hoheitsauftrages außerhalb der Einflussmöglichkeit des Flughafens.

Lärmabhängige Entgelte

Laute Flugzeuge sind teurer als leise.

Dies findet sich auch in der Entgeltordnung des Dortmund Airport wieder. Bei einer Genehmigung der beantragten Betriebszeitenerweiterung (Entscheidung voraussichtlich Ende 2017/Anfang 2018) werden die lärmabhängigen Entgelte so angepasst, so dass sie nachts (nach 22 Uhr) höher sein werden als für Flugzeuge, die tagsüber starten und landen. Im Jahr 2016 machten die nächtlichen 511 Flugbewegungen rd. 1,5 Prozent aller Flugbewegungen aus, wobei über 93 Prozent davon allein auf Einsätze der Polizeifliegerstaffel oder Ambulanzflüge wie Organtransporte entfielen.

Das aktive Mitwirken in verschiedenen Gremien wie z. B. im Fachausschuss Umwelt der ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen), dessen Vorsitzender der Geschäftsführer der Flughafen Dortmund GmbH Udo Mager ist oder anderer Interessensvereine sichert einen fachlich hochqualitativen Austausch über aktuelle Verfahren und Möglichkeiten auch des aktiven Lärmschutzes.

In einem monatlichen Bericht auf www.dortmund-airport.de/Nachbarn/Fluglärm/Fluglärmmessung sowie in der zweimal jährlich stattfindenden Fluglärmkommissionssitzung informiert der Dortmund Airport transparent über die Lärmentwicklung.

Die Fluglärmkommission besteht aus:

- *Vertretern der Fluggesellschaften*
- *Vertretern der Flugschulen*
- *Vertretern der Deutschen Flugsicherung*
- *Vertretern der umliegenden Gemeinden*
- *Vertretern des Umweltministeriums*
- *Vertretern der Luftaufsichtsbehörde*
- *den Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm*

Deren Fragen und Anregungen werden in den Sitzungen der Fluglärmkommission diskutiert. Die getroffenen Beschlüsse dienen der Luftaufsichtsbehörde als Beratungsgrundlage.

Klimaschutz

Klimaschutz und Energieeffizienz

Im Oktober 2016 hat die internationale Zivilluftfahrtbehörde ICAO der UN das Emissionsoffsettingmodell CORSIA (Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation) beschlossen. Damit ist der internationale Luftverkehr die weltweit erste Branche, für die ein globales Klimaschutzinstrument gilt. CORSIA soll dem internationalen Flugverkehr ab 2020 ein CO₂-neutrales Wachstum ermöglichen. Dafür werden ab 2020 die wachstumsbedingten CO₂-Emissionen im Luftverkehr zwischen den teilnehmenden Ländern durch speziell aufgesetzte Klimaschutzprojekte, die unter der Aufsicht der UNO stehen, kompensiert.

Neben den Fluggesellschaften verursacht auch der Flughafen wie fast jedes Unternehmen durch seinen Betrieb Emissionen. Daher ist der Dortmund Airport bestrebt, seine CO₂-Bilanz kontinuierlich zu verbessern.

Unter Energieeffizienz versteht der Dortmund Airport weniger Verbrauch von Energie durch sparsame Anlagen, intelligente Steuerung und den bewussten Umgang mit Ressourcen.

Im Geschäftsjahr 2017 betrug die mit der Bahn geschäftlich-gereiste Gesamtstrecke 16.173 km mit folgenden Einspareffekten:

*2.643kg CO₂ (Kohlendioxid)
9kg NO_x (Stickstoffoxid)
25g PM₁₀ (Feinstaub)*

Neue E-Autos am Dortmund Airport bereit zum Start



Klimaschutz und Energieeffizienz



Der Fahrzeugschlepper TPX-100-E vom Hersteller TLD verfügt über einen modernen, elektrischen Antrieb und kann mit einer Länge von knapp 7 Metern, einer Höhe von 2,25 Metern und einem Gewicht von 8,35 Tonnen problemlos Flugzeug-Maschinen bis zu 100 Tonnen bewegen. Die Nutzungsdauer des Elektro-Fahrzeugs beträgt ca. acht Stunden.

Insgesamt verfügt der Dortmunder Flughafen über 22 Elektrofahrzeuge, darunter acht Elektrokofferwagen, acht Elektro-Gabelstapler und der neue Elektro-Pusher. Ein zweiter Elektro-Pusher soll 2018/2019 folgen. Mittelfristig wird auch der Ersatz von 14 Fluggasttreppen geprüft.

Es gibt eBikes, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Fortbewegungsmittel oder im Cargo zum Lastentransport genutzt werden.

Aber auch Mobilitätskonzepte, wie z. B. der motorisierte Individualverkehr der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der allgemeine PKW-Anreiseverkehr sind am Dortmund Airport ein Thema. So wird beispielsweise bei Geschäftsreisen die Benutzung der Bahn als erste Wahl geprüft.

Dazu trägt seit Anfang 2015 in großem Maße der Bezug von 100 Prozent Ökostrom, die Nutzung von LED-Technik und Energiesynergien sowie die am Standort wachsende Elektromobilität bei.

E-Mobilität

Im Jahr 2016 würdigte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur das Engagement des Dortmund Airport in Sachen Elektromobilität und überreichte einen Förderbescheid, von dem die Anschaffung von fünf Elektrofahrzeugen samt Ladesäulen für Kurzfahrten auf dem Flughafen-Areal sowie im Stadtgebiet mitfinanziert wurde.

Seit Mitte Oktober 2017 kommt auf dem Vorfeld des Dortmund Airport erstmals ein Elektro-Pusher bei der Flugzeugabfertigung zum Einsatz.

Klimaschutz und Energieeffizienz

Zertifizierungen

2015 erlangte der Flughafen Dortmund wiederholt die Ökoprofitzertifizierung, die Rezertifizierung wird 2018/2019 erfolgen. Das Energieaudit in 2016 wurde erfolgreich abgeschlossen. Weiterhin nimmt der Flughafen Dortmund am Ökoprofitklub teil. Ferner sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in das Energieeffizienznetzwerk Dortmund eingebunden, mit den Zielen, Synergien zu nutzen, Energiekosten zu senken, Energiekompetenz auszubauen, Energieflüsse und -kosten transparent darzustellen und CO₂-Emissionen zu minimieren.

CO₂-Fußabdruck

Der CO₂-Fußabdruck des Dortmund Airport basiert auf dem internationalen Standard des Greenhouse Gas Protocols. Dieser unterscheidet drei Geltungsbereiche (Scopes). Scope 1 und 2 beziehen sich auf selbst erzeugte bzw. durch Energiezukauf und durch Selbstverbrauch entstandene Emissionen. In Scope 3 werden Emissionen, die von Dritten erzeugt werden, erfasst. Dazu gehören insbesondere der LTO-Zyklus (Lande- und Start-Zyklus eines Flugzeugs) sowie der landseitige Verkehr. Diese verursachen den größten Anteil der CO₂-Emissionen und können vom Flughafen selbst nur wenig bis gar nicht beeinflusst werden.

Scope 1 und Scope 2 des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protokoll), die im Einflussbereich des Flughafens liegen, machten am Dortmund Airport 2015 dank zahlreicher Energieeinsparungen und

dank 100-prozentigen Ökostrombezuges nur 7 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen am Standort aus. Hauptverursacher bleibt der Kälte- und Wärmeverbrauch. Dieser Anteil wird nach derzeitigen Berechnungen für das Jahr 2016 zurückgehen.

Um die Klimabilanz besser im Blick zu haben, wurde in Zusammenarbeit mit der B.A.U.M Consult Hamm ein eigens auf den Dortmund Airport zugeschnittenes CO₂-Bilanzierungstool entwickelt, das auf dem Greenhouse Gas Protocol aufsetzt und das transparente Erstellen von CO₂-Klimainventaren ermöglicht.

Einsparpotentiale in Scope 3 liegen insbesondere im Bereich der landseitigen Verkehrsbewegungen der Kunden, der Passagiere sowie der am Standort Beschäftigten. Dieses wird im betrieblichen Mobilitätsmanagement des Flughafens berücksichtigt, wozu auch die Anbindung an das ÖPNV-Netz zählt. Seit Januar 2017 verbindet eine neue Buslinie den Dortmund Airport mit dem Dortmunder Stadtbezirk Aplerbeck und übernimmt gleichzeitig den Parkplatzshuttleverkehr am Flughafen. Zudem fand im Oktober 2017 eine Mobilitätsberatung der Initiative „mobil gewinnt“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit statt, aus der sich Maßnahmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement ergeben.

Scope 1: *Direkte Emissionen aus Energieproduktion und Transport (z.B. Treibstoffverbrauch für eigenen Fuhrpark, Energieeigenerzeugung)*

Scope 2: *Indirekte Emissionen durch Energieeinkauf, selbst verbrauchte Energie*

Scope 3: *Verbrauch und Energiebezug externer Unternehmen/Mieter am Standort, öffentlicher An- und Abreiseverkehr, Hilfsturbinen, Triebwerksprobeläufe*

Ressourceneffizienz

Um die CO₂-Emissionen weiter zu senken, werden derzeit verschiedene Alternativen zum reinen Dieselkraftstoff am Dortmund Airport untersucht:

Zum einen, ob der Dieselkraftstoff für den Fuhrpark durch den synthetischen Kraftstoff C.A.R.E Diesel, der aus Rest- und Abfallstoffen sowie Pflanzenöl aus zertifiziertem Anbau hergestellt wird, ersetzt werden kann. Neben der signifikanten Senkung der CO₂-Emissionen werden bei der Verbrennung deutlich weniger Luftschadstoffe als beim konventionellen Diesel emittiert. Prüfungen hierzu laufen derzeit.

Zum anderen testet der Dortmund Airport seit Ende September 2017 ein Kraftstoff-Additiv, das dem normalen Dieselkraftstoff beigemischt wird. Dieser Zusatz soll weniger Rußbildung, weniger Wartungsaufwand und 10 Prozent weniger Kraftstoffverbrauch bewirken.

Als eine Maßnahme aus dem Energieeffizienznetzwerk Dortmund soll die Umstellung der Straßenbeleuchtung sowie der Außenparkplätze auf LED-Technik erfolgen.

Luftgüte

Schadstoffe können sich in Nutz- und Blühpflanzen anreichern und so in die Nahrungskette gelangen. Deshalb führt der Dortmund Airport schon seit einigen Jahren regelmäßig ein Biomonitoring durch. Die Waben, Pollen und der Honig von drei Bienenvölkern, die auf dem Flughafengelände angesiedelt sind, werden auf Schadstoffe untersucht. Die Ergebnisse bescheinigen die Unbedenklichkeit im Hinblick auf potentielle Schadstoffbelastungen.

Mitte 2018 wird das Schadstoffausbreitungsprogramm LASPORT (Lagrange Simulation for Airports) am Dortmund Airport eingeführt, mit dem sich dann die Ausbreitung von Schadstoffen und auch Ultrafeinpartikeln im Flughafenumfeld berechnen und darstellen lässt.

Außerdem unterstützt der Dortmund Airport laufend Fluggesellschaften und Unternehmen auf dem Gelände bei ihren Bemühungen, die Energieeffizienz weiter zu steigern. Weitere Maßnahmen finden sich in dem Nachhaltigkeitsprogramm 2017/2018.

Ressourceneffizienz

Zur Umweltstrategie des Dortmund Airport gehört der schonende, sparsame und im Sinne zukünftiger Generationen verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen. Eine permanente Mitarbeiter- und Kundensensibilisierung forciert zusätzlich den verantwortungsvollen Umgang mit wertvollen Material- und Energieressourcen.

Wertstoffe

Seit Jahren folgt der Flughafen Dortmund einem detaillierten Wertstoffkonzept. Dies führt über die Erstellung detaillierter Abfallbilanzen zu hohen Trennungs- und Recyclingquoten. Die meisten Abfälle und Wertstoffe werden jedoch nicht vom Flughafen selbst erzeugt, sondern von den Fluggästen, den Fluggesellschaften und von Mietern, wie z.B. auf dem Flughafengelände ansässigen Unternehmen.

Biodiversität und Natur

Um den Mietern Hilfestellungen zu umweltbewusstem Verhalten zu geben, werden diese bei falscher Abfalltrennung (z. B. Duales System und Restmüll) darauf aktiv angesprochen. Außerdem richten sich in vielen Fällen die Abfallgebühren nach der angefallenen Menge.

Ein Vier-Personen-Haushalt erzeugt in Deutschland durchschnittlich 2,4 Tonnen Abfall pro Jahr. 2016 entsprach das Abfallaufkommen am Standort des Dortmund Airport mit rund 264 Tonnen etwa dem von 110 Vier-Personen-Haushalten.

Knapp die Hälfte des Abfallaufkommens geht auf gemischte Verpackungen (2016: 128 Tonnen) zurück. Die bei der Sicherheitskontrolle einbehaltenen Gegenstände wie z. B. Kosmetika, Trinkflaschen, ungeöffnete Lebensmittel etc. werden von Flughafenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern nachsortiert und an gemeinnützige Organisationen wie z. B. die Tafel oder das Frauen Forum Unna abgegeben. Pfandflaschen werden zudem in aufgestellte Spendenbehälter gesammelt und an gemeinnützige Vereine gespendet. Dies reduziert die zu entsorgende Abfallmenge.

Wasser

Seit 2000 benutzt der Dortmund Airport Regenwasser vom Terminaldach zur Spülung der Toiletten sowie zur Einspeisung der Sprinkleranlage. Der Dortmund Airport unterhält ein Regenrückhaltebecken, das kontrolliert gefiltertes Wasser in die öffentliche Kanalisation abgibt. Sparperlatoren in den Waschräumen im Terminal ergänzen das Wassersparmodell. Zudem gibt es einen Gewässerschutzbeauftragten.

RECYCLING

SPENDEN VON PFANDFLASCHEN

SENSIBILISIERUNG DER

BELEGSCHAFT UND MIETER

WASSERSPARMODELL

Sonstiges Material

Um sonstiges Material wie z. B. Baumaterial, Roh- und Hilfsstoffe wie Büromaterial zu sparen, wird jede Bestellung und Rechnung von verschiedenen Abteilungen auf Sinnhaftigkeit geprüft. Der Gefahrstoffbeauftragte prüft bei jeder Bestellung, ob umweltfreundlichere Produkte auf dem Markt verfügbar sind.

Biodiversität und Natur

Mit 135 Hektar des 220 Hektar großen Flughafenareals sind mehr als 60 Prozent des Dortmunder Flughafengeländes von Wiesen und Baumbestand bewachsen und machen den Ruhrgebietsflughafen zu Dortmunds größter zusammenhängender Grünfläche. Der Flughafen wird extensiv bewirtschaftet. Die Natur bleibt so, wie sie ist, sofern durch größere Vögel keine Gefahren für den Flugbetrieb entstehen. Dieser große Spielraum für Flora und Fauna hat dazu beigetragen, dass Wildwiesen und Büsche ein artenreiches Biotop gebildet haben, in dem sich viele Tierarten wohlfühlen.

Biodiversität und Natur

Trotz Flugbetrieb zeugt das »Biotop Flughafen« von großer Vielfalt: Für 97 verschiedene Vogelarten, darunter auch stark vom Aussterben bedrohte Arten, sowie drei Bienenvölker bietet das Gelände eine Heimat. Da größere Vögel eine Gefahr für den Luftverkehr darstellen können, werden sie mit möglichst sanften Methoden aus dem flugsicherheitsrelevanten Bereich herausgehalten. Hierzu werden beispielsweise größere Wasserflächen vermieden sowie Pyrotechnik und Lasertechnologie zum Verschrecken eingesetzt. Lang liegengelassenes Totholz bietet neben Nahrung auch Brutstätten für viele andere Insektenarten, wie beispielsweise für die Wildbiene oder für viele Käfer- und Spinnenarten. Zum Monitoring der Entwicklung der Flora und Fauna finden regelmäßige Bestandserhebungen / Beobachtungen und Kartierungen sowohl auf dem Flughafengelände als auch in der näheren Umgebung des Flughafens statt. Im Rahmen seines Nachhaltigkeitsprogrammes und eines bewussten Biotopmanagements bietet der Dortmund Airport u. a. in Kooperation mit verschiedenen Kindergärten den Vorschulkindern die Möglichkeit, das »Biotop Flughafen« im Rahmen eines Lehr- und Erfahrungsparcours unter fachkundiger Begleitung zu untersuchen. So können viele Fragen beantwortet und Kinder nachhaltig für den Naturschutz sensibilisiert werden.



100% Ökostrom

Recyclingquote von 71%

135 ha Grünfläche

3 Bienenvölker

97 verschiedene Vogelarten



Personalentwicklung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kompetente, motivierte und loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament des unternehmerischen Erfolges. Der Dortmund Airport ist sich seiner besonderen Verantwortung als Arbeitgeber von knapp 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst. Deshalb ist für ihn eine leistungsfähige, an den Menschen und betrieblichen Erfordernissen orientierte Personalpolitik wichtig. Demografischer Wandel, kulturelle Vielfalt (Diversity), Familienbewusstsein, Personalentwicklung, Gesundheit, Chancengleichheit, Mitbestimmung und Information/Kommunikation sind hierbei bedeutende Faktoren.

Im Rahmen der jährlichen Leistungsbeurteilung legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dortmund Airport gemeinsam mit den Führungskräften u. a. Qualifizierungs- und Entwicklungsziele fest. Des Weiteren stehen ihnen diverse Weiterbildungsmöglichkeiten des Mutterkonzerns DSW21 zur Verfügung. Informationen über alle Weiterbildungsmöglichkeiten finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Intranet.

2017 beschäftigt der Dortmund Airport insgesamt 13 Auszubildende. Es werden zwei Ausbildungsberufe: Servicekauffrau/mann im Luftverkehr und Fachkraft für Lagerlogistik angeboten.

Faire Behandlung

Seit 2006 gibt es am Dortmund Airport neben der Flughafen Dortmund GmbH deren 100prozentige Tochter, die Flughafen Dortmund Handling GmbH. 2016 wurden der Manteltarifvertrag und die Entgeltordnung der Flughafen Dortmund Handling GmbH neu verhandelt.

Im Ergebnis wurden zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 01.07.2016 hochgruppiert, diverse Funktionen wurden höheren Entgeltgruppen zugeordnet. Die Flughafen Dortmund GmbH ist tarifgebunden und wendet den TVöD an. Die Flughafen Dortmund Handling GmbH nimmt über den Haustarifvertrag auf den TVöD Bezug und bemisst die Vergütung nach den Entgeltgruppen des TVöD.

Flexibilität beim Personaleinsatz ist für den Dortmund Airport unerlässlich. Zur Optimierung der Dienstpläne wurde eine neue Software implementiert. Diese gewährleistet zudem die ausgewogene Einteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Schichten. Für Schwankungen im Tagesverlauf werden in Spitzenzeiten auch studentische Hilfskräfte und geringfügig Beschäftigte im Bodenverkehrsdienst eingesetzt.

Das Betriebsverfassungsgesetz sichert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dortmund Airport das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit sowie das Recht auf kollektive Tarifverhandlungen. Der Betriebsrat, der aus elf Mitgliedern besteht, vertritt die Interessen der Beschäftigten und achtet auf die Einhaltung der Tarifverträge, der gesetzlichen Regelungen und Bestimmungen sowie der geltenden Betriebsvereinbarungen. Geplante Veränderungen werden von der Geschäftsführung rechtzeitig und unter Einhaltung der gesetzlichen Informationspflichten an den Betriebsrat kommuniziert.



Gesundheit und Zufriedenheit

Gesundes, sicheres Arbeitsumfeld und Work-Life-Balance

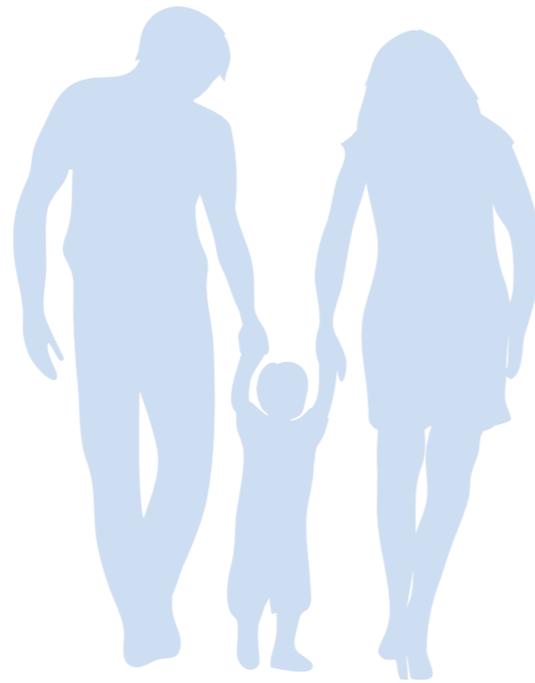
Der demografische Wandel spiegelt sich auch in der Struktur der Belegschaft des Dortmund Airport wieder.

Entstehende Vakanzen werden frühzeitig identifiziert und diese vorzugsweise durch in der Leistungsfähigkeit beeinträchtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besetzt.

Gesundheitsförderung

Im Konzernverbund mit DSW21 stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u. a. folgende Maßnahmen zur Gesundheitsförderung zur Verfügung:

- Anonyme psychologische Beratung
- Gesundheitsseminare: z.B. Oktober 2017: „Besser regenerieren, erholsamer schlafen“
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Betriebssportgruppen
- Kooperationen mit Fitnessstudios
- ab 2018 kostenloses Obst



Neben der Förderung der Gesundheit ist ein sicheres Arbeitsumfeld ein wesentliches Anliegen des Dortmund Airport. Beispiele sind hier:

- Die Feuerwehr führt einmal im Jahr Brandschutzunterweisungen durch, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend sind.
- Geräte und Anlagen werden regelmäßig überprüft.
- Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät zu Gesundheitsschutz und Unfallverhütung.
- Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonders körperlich-anstrengender Arbeit zu entlasten, stehen ihnen Hilfsmittel wie der Power Stow zur Verfügung.

Power Stow: Diese Förderbandanlage lässt sich variabel schwenken und bis zu 7,5 Meter in den Laderaum des Flugzeuges einführen. Gepäckstücke mit einem Gewicht bis zu 200 Kilogramm lassen sich so ohne große Muskelkraft transportieren. Dies schont den Körper und beschleunigt die Be- und Entladeprozesse.

Familie und Vielfalt

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiger Baustein, um die Herausforderung des demografischen Wandels zu bewältigen. Das Familienbewusstsein des Dortmund Airport wurde im Oktober 2017 im Rahmen des Projektes Familienbewusste Unternehmen (FamUnDo) wiederholt bestätigt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zudem, sofern mit ihrer Tätigkeit vereinbar, flexible Arbeitszeiten bzw. alternierende Telearbeit nutzen. Alle Angebote von Vereinbarkeitsthemen sind im Intranet oder als Aushänge dargestellt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird ab 2018 auch Bestandteil des jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräches. Der Aspekt des familienbewussten Führens wird in die Beurteilung von Führungskompetenz mit eingehen.



Chancengleichheit und Vielfalt (Diversity)

Als international ausgerichtetes und weltoffenes Unternehmen weiß der Dortmund Airport die Vielfalt und Verschiedenheit seiner Beschäftigten zu schätzen. Der Flughafen beschäftigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 40 Nationen. Die ethnische Herkunft der Beschäftigten birgt ein enormes interkulturelles Potenzial, das nicht nur die Effizienz des Unternehmens steigert. Aus diesem Grund ist Diversity ein wesentlicher Teil der Unternehmenskultur und in den Nachhaltigkeitsleitlinien strategisch verankert. Als Zeichen für den gegenseitigen Respekt im täglichen Arbeitsumfeld unterzeichnete der Dortmund Airport 2015 die Charta der Vielfalt.

Des Weiteren erhielt der Dortmund Airport 2015 das TOTAL EQUALITY-Prädikat mit den Schwerpunkten der Förderung von Frauen in Führungspositionen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die chancengerechte Personalbeschaffung und Personalentwicklung und der Berücksichtigung von Chancengleichheit in den Unternehmensgrundsätzen.

Chancengleichheit meint hier die Gleichbehandlung unabhängig von Religion, Ethnie, Kultur, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter oder Behinderung.



Mitarbeiterzufriedenheit

Partizipation, Mitbestimmung und Mitarbeiterzufriedenheit

Moderne Personalentwicklung kommt ohne Partizipation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht aus. Mit zunehmender Beteiligung steigt die Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen und die Arbeitszufriedenheit. Dies wirkt sich auch ökonomisch positiv aus. Fehlzeiten und Fluktuationen können abnehmen, die Akzeptanz für Maßnahmen zunehmen.

Die aktive Beteiligung und Mitarbeit an Projekten wie bspw. „Digital Airport“ oder „Ökoprofit“ außerhalb der Regeltätigkeit wird besonders gefördert.

Darüber hinaus findet sich die explizite Berücksichtigung von Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterinteressen in den „Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit“ wieder, die Ende 2017 von einem gemischten Mitarbeiter-Führungskräfte-Projektteam neu entwickelt wurden und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommuniziert werden.

Die Motivation zur aktiven Mitbestimmung wird ab Februar 2018 durch die Verankerung eines betrieblichen Vorschlagswesens als Ideenpool in einer Betriebsvereinbarung gefördert. So können die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Firmenabläufe gestalten und Einfluss auf die Zukunftssicherung des Unternehmens nehmen. Offen steht ihnen auch die Mitarbeit im Wirtschaftsausschuss des Flughafens. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über Beiträge im Intranet, der Mitarbeiterzeitung sowie Aushänge und Schulungen für alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen sensibilisiert.

Stichtag 31.12.2016:

380 Beschäftigte

261 Männer, 119 Frauen

280 Unbefristete

233 Vollzeitbeschäftigte

134 Teilzeitbeschäftigte

100 Zeitverträge

13 Auszubildende

95 Praktikantinnen und Praktikanten

0 Leiharbeiter

Seit Herbst 2017 gibt es zur Stärkung dieser Mitarbeiterkommunikation ein sogenanntes Dashboard, welches die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bodenverkehrsdienstes informiert, motivieren und sensibilisieren soll. Dieses Dashboard zeigt neben allgemeinen, Schulungs- und Sicherheitsinformationen auch Leistungskennzahlen und steigert durch diese Leistungstransparenz die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mitarbeiterzufriedenheit





Dialog mit allen Anspruchsgruppen

Bei der Politik des nachhaltigen Wirtschaftens spielt die transparente Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen eine wesentliche Rolle.

Der Dortmund Airport führt einen offenen, sachlichen Dialog mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Gesellschaftern, Nachbarn, Politikern und der interessierten Öffentlichkeit über umweltrelevante Fragestellungen. Dies steigert das gegenseitige Verständnis und Vertrauen in verantwortungsvolles Handeln.

Da die Kommunikation einen sehr hohen Stellenwert für den Dortmund Airport hat, findet sich der transparente, offene Dialog sowohl im Unternehmensleitbild als auch in den Nachhaltigkeitsleitlinien und den Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit wieder. Nachfolgend sind einige Beispiele für die praktische Umsetzung aufgeführt:

- Unternehmensbroschüren wie beispielsweise der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht
- Faltblatt „DTMintern“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ab 2018 zielgruppenspezifische Newsletter
- Online: Internet, Intranet, Social-Media-Kanäle wie Facebook, Twitter etc.
- regelmäßiger Austausch mit Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie den zuständigen Behörden
- Fluglärmkommissionssitzungen u. a. mit Vertretern aus den umliegenden Gemeinden
- aktives Mitwirken in verschiedenen Netzwerken
- Kooperationen, Foren
- Beschwerdemanagement
- Service- und Infotelefon

Um die Mitarbeiterkommunikation zu verbessern, wurde 2017 die Intranetseite des Dortmund Airport durch neue Funktionen wie z. B. Pressespiegel, Seitensuche, neue Inhalte und eine Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit sowie die Angleichung an die Internetseite aktualisiert.

Gesellschaftliches und Soziales Engagement

Nicht nur mit einem offenen Dialog, sondern auch mit sozialem Engagement in der Region zeigt sich der Dortmund Airport als verantwortungsvoller Nachbar. Er ist nicht nur Arbeitgeber, Wirtschaftsmotor und „Tor zum Osten“, sondern auch Corporate Citizen. Der Dortmund Airport nimmt für seine Anspruchsgruppen wichtige Themen laufend auf. So z. B. auf der Nachhaltigkeitsmesse Fair Friends vom 7. bis 10. September 2017 in den Westfalenhallen Dortmund. Der Dortmund Airport war mit einem Stand vertreten und führte eine externe Stakeholderbefragung durch. In Gesprächen erfuhren die Vertreter des Dortmund Airport sowohl Themen, die die Menschen bewegen als auch Anregungen für das weitere Handeln.



Förderung

Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen

Die Entwicklungsförderung und Bildung von Kindern und Jugendlichen ist dem Dortmund Airport ein großes Anliegen. Hier werden regelmäßig z. B. folgende Aktivitäten angeboten:

- FABIDO Projektwochen
- Greenday
- Girls' Day
- „Tür-Öffner-Tag“ mit der Maus
- Schülerpraktika
- Azubibotschafter-Aussendungen

Dauerhafte Partnerschaften wie z. B. die Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen von FABIDO oder die Durchführung des jährlichen Greendays erhöhen die Akzeptanz des Dortmund Airport in der Region.

Gesellschaftliches und soziales Engagement in der Region



Ort der Begegnung

Der Dortmund Airport versteht sich auch als Ort der Begegnung, als interkultureller Treffpunkt, auch für nicht Flugreisende, zum Beispiel im Rahmen von Seminaren, Konferenzen oder Workshops, Jubiläen, Hochzeiten, Geburtstagen, Modenschauen, Konzerten oder Kunstausstellungen. Am Dortmund Airport finden Veranstaltungen mitten im faszinierenden Betrieb eines Flughafens statt. Darüber hinaus können am Flughafen besondere Events mit speziellen Wünschen wie z. B. Konzerte oder Fahrzeugpremierer in Luftfahrzeughangars oder auf Freiflächen durchgeführt werden.

Zum Beispiel stellt die gemeinnützige Gesellschaft FLUGKRAFT im Herbst 2017 Fotos krebserkrankter Menschen in den Veranstaltungsräumen des Dortmund Airport aus. Mit ihrem 2013 begonnenen Projekt verfolgt die Fotografin Marina Proksch-Park das Ziel, Krebspatienten zu unterstützen und den Heilungsprozess mit Angeboten wie Foto- und Haarworkshops zu begleiten.

Unterstützung

Seit vielen Jahren gehört die Unterstützung gemeinnütziger Organisationen wie z. B. der Tafel, des Obdachlosenvereins BODO e. V., des Frauenforums Unna, des Kinderschutzbundes, der Stiftung „help & hope“ u. a. zum Nachhaltigkeitsprogramm des Dortmund Airport. Auch für Geflüchtete haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Sachspenden gesammelt: Daneben gab es auch in 2016 finanzielle Unterstützungen und Sponsoringmaßnahmen für gemeinnützige Einrichtungen, Vereine, Veranstaltungen.



SAT Team (Special Assistance Team)

Am Dortmund Airport engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig und ehrenamtlich in dem sogenannten SAT Team. Dieses Team bietet im Notfall psycho-soziale Unterstützung oder hilft bei Unregelmäßigkeiten im Luftverkehr z. B. wenn Passagiere ausnahmsweise im Terminal übernachten müssen.

Förderung von Nachhaltigkeitsbewusstsein

Der Dortmund Airport unterstützt finanziell regionale Nachhaltigkeitsprojekte oder Wettbewerbe wie z. B. den Wettbewerb „Umweltbewusste Schule“ oder das „Agenda21 Siegel“.

Corporate Governance und Compliance

Verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance) verpflichtet.

Der Dortmund Airport ist z.B. in das Korruptionspräventionsprogramm der Muttergesellschaft DSW21 eingebunden. Seit 2007 hat der Dortmund Airport einen Antikorruptionsbeauftragten ernannt. Zudem hat am 29. Mai 2012 der Rat der Stadt Dortmund den Public Corporate Governance Kodex für die Stadt Dortmund (PCGK) beschlossen, der bereits 2013 auch in den Gesellschaftervertrag des Airports aufgenommen wurde.

Compliance bedeutet die Einhaltung der geltenden Gesetze und Regelwerke ebenso wie das Befolgen freiwilliger unternehmensinterner Grundsätze und Kodizes durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nach der Neufassung der „Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit“ Ende 2017 soll aus dem Unternehmensleitbild und den Nachhaltigkeitsleitlinien in 2018 ein Verhaltenskodex für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dortmund Airports abgeleitet werden.

Selbstverständlich werden geltende gesetzliche Arbeitsnormen befolgt, die Menschenrechte geachtet und Datenschutzanforderungen erfüllt.

Im Einzelnen verfolgt der PCGK folgende Ziele:

- *Aufstellen von Standards für das Zusammenwirken aller Beteiligten*
- *Förderung der effizienten Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat*
- *Erhöhung des Vertrauens in Entscheidungen der Verwaltung und Politik*
- *Absicherung der Ausrichtung am Gemeinwohl durch eine verbesserte Transparenz und Steuerungsmöglichkeit*
- *Verbesserung des Informationsflusses zwischen Beteiligungsverwaltung und kommunalen Unternehmen*

Am Dortmund Airport gibt es hierzu eine Betriebsvereinbarung mit Grundsätzen, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bindend sind.

0 Korruptionsfälle

0 Diskriminierungsfälle

(Werte 2016/2017)

Der Dortmund Airport bekennt sich zu den folgenden 10 Prinzipien des Global Compact:

eins

Den Schutz internationaler Menschenrechte unterstützen und achten.

zwei

Nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

drei

Die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen wahren.

vier

Für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

fünf

Für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

sechs

Für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

sieben

Im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

acht

Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

neun

Die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

zehn

Gegen Korruption, Erpressung und Bestechung eintreten.







Unternehmensentwicklung

Themenfeld	Ziel	Termin	Maßnahme
Wirtschaft			
	Soziale Kenngrößen	laufend	✓ Weiterentwicklung konkreter Kennzahlen mit Verantwortlichkeiten
	Nachhaltigkeitssensibilisierung	2018	⋯ Aufstellung und Kommunikation eines Verhaltenskodex für Beschäftigte aus Unternehmensleitbild und Nachhaltigkeitsleitlinien
	Prozessqualität bei der Flugzeugabfertigung	2017/2018	⋯ Umsetzung aller vier Module des Personalplanungs- und Dispositionssystems
	Corporate Governance and Compliance	2017	✓ Überarbeitung und Aktualisierung des Unternehmenshandbuchs
	Nachhaltigkeitssensibilisierung	2018	⋯ Motivationsoffensive zur Partizipation/Engagement/Patenschaften innerhalb und außerhalb der Organisation
	Nachhaltigkeitssensibilisierung	2018	⋯ Obligatorische Nachhaltigkeitsschulung für neue Abzubildende in der Einführungswoche, Einsatz als Nachhaltigkeitsscouts
	Unternehmensentwicklung	2017/2018	⋯ Ergänzendes Verfahren zum Genehmigungsverfahren der Betriebszeiterweiterung
	Kundenzufriedenheit/-bindung	2018	⋯ Modernisierung des General Aviation Terminals (GAT)
	Kundenzufriedenheit/-bindung	2017	✓ Einrichtung einer zusätzlichen Sicherheitskontrollstelle
	Kundenzufriedenheit/-bindung	2018	⋯ Erweiterung des Angebotes an Flughafenerführungen
	Kundenzufriedenheit/-bindung	2018	⋯ Zusätzliche Serviceangebote
	Synergien	laufend	✓ Synergien durch verschiedene Netzwerke, Projekte, Kooperationen
	Synergien	laufend	✓ Intensivierung der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen, Universitäten, Vergabe von Diplomarbeiten
	Synergien	laufend	✓ Intensivierung der Shared Services mit Muttergesellschaft
	CSR-Kompetenz	laufend	✓ öffentliche Präsentationen /Workshops zu CSR Themen
	CSR-Kompetenz	2018	⋯ Teilnahme an CSR Wettbewerben
	Sicherheit	2017/2018	⋯ EASA*-Zertifizierung und langfristiger Aufbau entsprechender Strukturen
	Digitalisierung	2017	✓ Angebotseinholung für freies WLAN im Terminal, freies WLAN für Belegschaft
Gesellschaft			
Transparenz/Sensibilisierung	Dialog mit Stakeholder	laufend	✓ Verteilung eines Fragebogens (gedruckt und online) für externe Stakeholder zusammen mit Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018
	Dialog mit Stakeholder	2018	⋯ Einführung einer festen Online Bürgersprechstunde Fluglärm/Umwelt
	Nachhaltigkeitssensibilisierung	2018	⋯ Erstellen von Infotafeln über Nachhaltigkeitsaktivitäten des Flughafens
Engagement	Soziales Engagement	2018	⋯ Einführung eines "Social Days" für Auszubildende
	Soziales Engagement	2018	⋯ Weiterführung des Projektes: "Azubibotschafter"
	Soziales Engagement	2019	⋯ Durchführung von Charity-Überraschungserlebnismittagen für Familien mit freiwilligen Charity-Spenden

Themenfeld	Ziel	Termin	Maßnahme
Umwelt			
Klima	Klimaschutz, Ressourcen	2017/2018	⋯ Test mit Kraftstoff-Additiv, bei Erfolg: Ausweitung auf weitere Fahrzeuge
	Klimaschutz, Luftverbesserung	2018	⋯ Einführung eines Berechnungstools zur Ausbreitung von Luftschadstoffen im Flughafenumfeld (LASport)
	Klimaschutz, Luftverbesserung	2017	✓ Ersatz des Parkplatzpendelbusses durch Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz
	Klimaschutz, Luftverbesserung	2018	⋯ Nutzung eines CO ₂ -Tools 2.0 zur Erstellung des CO ₂ -Emissionsinventars
	Klimaschutz durch E-Mobilität	2017	✓ Anschaffung eines Elektro-Flugzeug-Pushers
	Klimaschutz durch E-Mobilität	2018	⋯ Anschaffung eines weiteren Elektro-Flugzeug-Pushers in Planung
	Klimaschutz durch E-Mobilität	2020-2023	⋯ mittelfristiger Ersatz von 14 Fluggasttreppen
	Synergien	2018/2019	✓ Maßnahmen aus Energieeffizienznetzwerk-Projekt
Lärm	Fluglärm	2018/2019	⋯ Überarbeitung: lärmabhängige Entgelte
Ressourcen	Ressourceneffizienz	2017/2018	⋯ "Papierloses Büro": Dokumentenmanagement (Verträge und Rechnungen)
	Ressourceneffizienz	2017/2018	⋯ Bewerbungen hauptsächlich online
	Synergien	2017/2018	✓ Weiterführung "Ökoprotiklub"
	Synergien	2017	✓ Serververlegung zu einem IT-Dienstleister
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
Partizipation	Mitbestimmung	2017/2018	✓ Aktualisierung "Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit"
	Mitbestimmung	2018	⋯ Verankerung eines Betrieblichen Vorschlagswesens (Betriebsvereinbarung)
	Steigerung der Transparenz	2017	✓ Erstellung standardisierter Formatvorlagen für Aushänge
	Kommunikation	2017	✓ Einführung eines Dashboards im Bodenverkehrsdienst
	Mitarbeiterbindung/Zufriedenheit	2019	⋯ Aktionen für Mitarbeiterkinder
Gesundheit	Gesundheitsförderung	2017/2018	✓ Info-, Seminarveranstaltungen zu Spezialthemen wie z.B. "Pflege von Angehörigen", "erholsamer Schlafen"
	Gesundheitsförderung	2019	⋯ Gesundheitstag evtl. zusammen als Nachhaltigkeitstag
	Gesundheitsförderung	2018	⋯ Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz: kostenloses Obst (geplant 4x p.a.)
Work-Life-Balance	Vereinbarkeit Beruf und Familie	2017	✓ Erstellung eines Leitfadens zum Aus- und Wiedereinstieg und Elternzeit
	Vereinbarkeit Beruf und Familie	2018	⋯ Realisierung interner Schulungen zur Führungskompetenz
	Vereinbarkeit Beruf und Familie	2017	✓ Verankerung der familienbewussten Unternehmensphilosophie
	Vereinbarkeit Beruf und Familie	2017	✓ Darstellung interner und externer Leistungen zu sozialen Themen im Intranet
	Vereinbarkeit Beruf und Familie	2017	✓ FamUnDo-Rezertifizierung (Familienbewusstes Unternehmen)

*EASA: European Aviation Safety Agency (EASA): Die Europäische Agentur für Flugsicherheit ist die Flugsicherheitsbehörde der Europäischen Union für die zivile Luftfahrt mit Sitz in Köln.

✓ bereits umgesetzt/im laufenden Prozess
⋯ in Vorbereitung
 Stand 12/2017



Kennzahlen

Ökonomie

Flughafen-Kennzahlen in 2016	
Passagieraufkommen	1.918.845
Flugbewegungen	34.339 (inkl. Überflüge)
Starts und Landungen	29.128
Cargo (t)	6.627
Vermietungsfläche (m²)	17.295
Vermietungsquote (%)	94

Soziales

Personal-Kennzahlen (Stichtag: 31.12.2016)	in Zahlen	in %
Voll- und Teilzeitbeschäftigte		
Vollzeit	233	61,3
Teilzeit*	134	35,3
Auszubildende	13	3,4
Arbeitsverträge		
Unbefristet	280	73,7
Befristet	100	26,3
Geschlecht		
Frauen	119	31,3
Männer	261	68,7
Arbeitsplätze Flughafengelände		
insgesamt	1.468	
davon Dortmund Airport	380	25,9

*inklusive studentische Hilfskräfte und geringfügig Beschäftigte

Nachtflugbewegungen	Anzahl	Anteil an Gesamtflugbewegungen	Anteil an Gesamtflugbewegungen nachts
Flugbewegungen nachts	511	1%	
davon Polizei und Rettungsflüge	478		94%

Ökologie

Umwelt-Kennzahlen	
Wertstoffe/Abfallaufkommen (große Fraktionen)	in Tonnen
gemischte Verpackungen	127,92
Verpackungen aus Papier und Pappe	46,4
Abfälle aus Forstwirtschaft	22,53
Sperrmüll	21,7
Eisen und Stahl	10,93
Anteil des Gesamt-Wertstoffaufkommens (in %)	86,9
Anteil des Ökostroms (in %)	100
Recyclingquote (in %)	71

CO ₂ -Emissionen 2015*	in Tonnen
Direkter Energieverbrauch (Scope 1)	373,2
Indirekter Energieverbrauch (Scope 2)	2.272,7
Anderer indirekter Energieverbrauch durch Dritte (Scope 3)	32.777,0

*Scope 1 und 2 sind vom Dortmund Airport beeinflussbar, Scope 3 nur ganz geringfügig. Scope 1 und Scope 2 machen 7% der Gesamt-CO₂-Emissionen aus.
Für 2016 lagen zum Zeitpunkt des Druckes noch keine validierten Zahlen vor.

Fluglärm in 2015	Unna-Massen	Dortmund-Aplerbeck	Dortmund-Wickede
tagsüber	55,0 dB(A)	53,7 dB(A)	50,3 dB(A)
nachts (22 – 6 Uhr)	34,1 dB(A)	35,5 dB(A)	33,1 dB(A)

Wasser	in m³
Bezug Frischwasser	13.031
Abwasser	15.602

Biologische Vielfalt		Anteil in %
Gesamtfläche in ha	220	100
davon Grünfläche in ha	135	61,4
Anzahl Vogelschläge pro 10.000 Flugbewegungen	3,79	geringes Vogel-schlags-risiko

GRI-G4-Inhaltsindex

Das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten der EU haben 2014 eine sog. „CSR-Richtlinie“ zur Erweiterung der Berichterstattung von großen kapitalmarktorientierten Unternehmen, Kreditinstituten, Finanzdienstleistungsinstituten und Versicherungsunternehmen verabschiedet.

Deutschland hat die Richtlinie in nationales Recht umgesetzt (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz). Dieses Gesetz ist ab dem Geschäftsjahr 2017 anwendbar. Der Dortmund Airport ist nach diesem Gesetz nicht zur nachhaltigen Berichterstattung verpflichtet.

Wir bekennen uns zur Transparenz und diesem Bekenntnis fühlen wir uns verpflichtet. Aus diesem Grunde veröffentlichen wir im Zweijahresrhythmus Berichte über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Unser Bekenntnis zur Transparenz verpflichtet!

Die GRI-Richtlinien stellen neben dem UN Global Compact, der ISO 26000 und dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex ein zuverlässiges Instrument dar, um die Berichterstattung in geeignetem Maße durchzuführen.

Dieser Bericht enthält Standardangaben aus den GR-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem G4-Standard.

GRI-G4-Inhaltsindex

allgemeine Standardangaben			
Strategie und Analyse			
Ziffer	Beschreibung	Seite	Kommentar
G4-1	Erklärung /Vorwort des Geschäftsführers	6	
G4-2	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sowie Chancen und Risiken	10/11, 16, 32–40, 44–51, 54–60, 64/65, 68/69	
Organisationsprofil			
G4-3	Name des Unternehmens	14	Flughafen Dortmund GmbH
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte, Dienstleistungen	14, 32/33	
G4-5	Hauptsitz des Unternehmens	14	Dortmund, NRW, Deutschland
G4-6	Länder der Geschäftstätigkeit		Deutschland
G4-7	Rechtsform und Eigentümerstruktur	14	
G4-8	Wesentliche Märkte	32–34	Informationen zu Flugbewegungen auch unter www.dortmund-airport.de
G4-9	Größe des Unternehmens	14, 74	Der Dortmund Airport ist kein Umsteigeflughafen. Daher werden Umsteigezeiten und Anzahl der Transitpassagiere nicht explizit berichtet.
G4-10	Mitarbeiterstruktur	54, 58, 74	Personalkennzahlen
G4-11	Anteil Mitarbeiter mit Tarifverträgen	58, 74	Bis auf geringfügig Beschäftigte sind alle MitarbeiterInnen tarifvertraglich abgesichert.
G4-12	Beschreibung der Liefer- und Leistungsbeziehungen	32, 50	Bestellwesen läuft über den Mutterkonzern DSW21.
G4-13	Signifikante Änderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse		Keine signifikanten Veränderungen seit letzter Nachhaltigkeitsberichterstattung
G4-14	Umsetzung des Vorsorgeprinzips	16, 20, 27, 37–39, 44–49, 54–57, 66	Im Rahmen des Risikomanagementsystems und der Unternehmensentwicklung
G4-15	Unterstützung externer Initiativen	25, 62–65	
G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	14/15	
Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen			
G4-17	Liste Unternehmensbeteiligungen	14	Flughafen Dortmund Handling GmbH (100%), DOPARK GmbH (56,25%)
G4-18	Auswahl der Berichtsinhalte	20–25, 84	Wesentlichkeitsanalyse
G4-19	Wesentliche Aspekte	20–25, 84	Wesentlichkeitsanalyse

GRI-G4-Inhaltsindex

G4-20	Wesentliche Aspekte innerhalb des Unternehmens	20–25, 84	Wesentlichkeitsanalyse
G4-21	Wesentliche Aspekte außerhalb des Unternehmens	20–25, 84	Wesentlichkeitsanalyse
G4-22	Neudarstellung von Informationen im Vergleich zu früheren Berichten		Dieser Bericht orientiert sich an den GRI-G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.
G4-23	Wichtige Änderungen des Berichtsumfanges		Der Bericht ist umfassender als der Nachhaltigkeitsbericht 2013 oder die Nachhaltigkeitserklärung 2015. Er enthält Standardangaben aus den GRI G4 Leitlinien.
Einbindung von Stakeholdern			
G4-24	Einbezogene Stakeholdergruppen	20–25, 84	Wesentlichkeitsanalyse, Dialog mit Anspruchsgruppen
G4-25	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	20–25, 84	Wesentlichkeitsanalyse, Dialog mit Anspruchsgruppen
G4-26	Stakeholderdialog	20–25, 84	Wesentlichkeitsanalyse, Dialog mit Anspruchsgruppen
G4-27	Zentrale Anliegen der Stakeholder	20–25, 84	Wesentlichkeitsanalyse, Dialog mit Anspruchsgruppen
Berichtsprofil			
G4-28	Berichtszeitraum	3	Jahre 2017 bis 2018
G4-29	Datum des letzten Berichtes		Nachhaltigkeitserklärung Dezember 2015
G4-30	Berichtszyklus	75	zweijährig
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	85	Ansprechpartner sind im Impressum genannt.
Unternehmensführung			
G4-34	Führungsstruktur	14/15	Kapitel 2 des Berichtes
G4-35	Prozess der Bevollmächtigung für Nachhaltigkeitsthemen	14–16	
G4-36	Position mit Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen	14–16, 27	www.dortmund-airport.de/nachhaltigkeit
G4-37	Mechanismen für Empfehlungen von Anteilseignern und Mitarbeitern an das höchste Leitungsorgan	14, 27, 58	Betriebsversammlungen, Mitarbeitergesprächsunden mit der Geschäftsführung, Mitarbeitergespräche, ArbeitnehmerInnen-Vertreter im Aufsichtsrat (dies entspricht einem Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder)
G4-38	Zusammensetzung des höchsten Leitungsorgans	14/15	Mitglieder des Aufsichtsrates s. Kapitel 2. Von den ArbeitnehmervertreterInnen wird ein Mitglied durch die Gewerkschaft verdi benannt.
G4-39	Unabhängigkeit des höchsten Aufsichtsratsvorsitzenden	14/15	Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Flughafen Dortmund GmbH ergibt sich aus den Bestimmungen des MitbestG.
G4-40	Auswahlverfahren der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans	14/15	

GRI-G4-Inhaltsindex

GRI-G4-Inhaltsindex

G4-41	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenskonflikten		Keine Interessenskonflikte, weder bei Mitgliedern des Aufsichtsrates noch bei der Geschäftsführung der Flughafen Dortmund GmbH
G4-42	Rolle der Führungskräfte bei Nachhaltigkeitsstrategie, -leitlinien, -zielen	14-27	Strategie wird von den Führungskräften vorgegeben, Vorbildfunktion
G4-43	Ausbau der Kenntnisse zu Nachhaltigkeitsthemen		Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die geplante Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, aktuelle fachliche und rechtliche Entwicklungen der Luftverkehrsbranche und zu Maßnahmen und Aktivitäten des Unternehmens bezüglich Nachhaltigkeit und Verantwortung berichtet.
G4-44	Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des höchsten Leitungsorgans		s. G4-43
G4-45	Verfahren des höchsten Leitungsorgans zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	58	Die Geschäftsführung berät sich regelmäßig mit den Abteilungsleitern, die die nachhaltigkeitsrelevanten Themen verantworten.
G4-46	Prüfung der Effektivität des Risikomanagements	16	Die Flughafen Dortmund GmbH ist in das Risikomanagementsystem des Mutterkonzerns eingebunden.
G4-47	Häufigkeit der Überprüfung der Nachhaltigkeitsleistung		Das Nachhaltigkeitsprogramm wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. Die Wesentlichkeitsanalyse fand 2017 zum ersten Mal statt, ab 2018 jährlich.
G4-49	Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen		Dem Aufsichtsrat werden neben den gesetzlich vorgeschriebenen Tatbeständen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen zur Zustimmung vorgelegt, die für den Dortmund Airport von hoher geschäftspolitischer (z.B. Ausbauprojekte, Infrastrukturinvestitionen, strategische Ausrichtung) oder besonderer wirtschaftlicher Bedeutung (Gegenstandssumme, Volumen, Laufzeit) sind. Dazu gehört auch die Risikobewertung.
G4-50	Kritische Anliegen		s. G4-49
G4-51	Vergütungspolitik		Ausführungen dazu im Jahresabschlussbericht, Offenlegung nach gesetzlichen Vorgaben. Informationen zu Gehältern werden vertraulich behandelt.
Ethik und Integrität			
G4-56	Leitbilder, Verhaltenskodizes, Werte, Prinzipien	24/25, 66/67	Nachhaltigkeitsleitlinien, Unternehmensleitbild, Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit, Unternehmenshandbuch
G4-57	Beratungsmechanismen zu Compliance Themen	66/67	Compliance Kodex der Muttergesellschaft wurde in dem Gesellschaftervertrag der Flughafen Dortmund GmbH aufgenommen.
G4-58	Meldung von Compliance Verstößen	66/67	Keine Verstöße vorhanden.
Managementansätze			
G4-DMA	Energie & Emissionen	46-49, 74	
G4-DMA	Beschäftigung	52-59	
G4-DMA	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	27, 56	
G4-DMA	Aus- und Weiterbildung	38, 54	
G4-DMA	Vielfalt und Chancengleichheit	57	

G4-DMA	Verkehrszahlen	10/11, 74	
G4-DMA	Materialeinsatz	49-51, 74	
G4-DMA	Biodiversität	50/51, 75	
G4-DMA	Lärm	44/45, 74	
Spezifische Standardangaben			
Ökonomische Leistungsindikatoren			
G4-EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter Wert		Erläuterung dazu im Jahresabschlussbericht
G4-EC3	Verpflichtungen aus leistungsorientiertem Pensionsplan		Erläuterung dazu im Jahresabschlussbericht
G4-EC5	Spanne zwischen Standardseintrittsgehalt und lokalem Mindestlohn		Es gelten bestehende Tarifverträge.
A01	Passagierzahlen	10/11, 74	
A02	Flugbewegungen	10/11, 74	
A03	Frachttonnage	10/11, 74	
G4-EC7	Infrastrukturbezogene Investitionen und Dienstleistungen, die vorrangig in öffentlichem Interesse erfolgen	32-39	
G4-EC8	Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	32-39	Der Dortmund Airport ist in NRW bedeutender wirtschaftlicher Standortfaktor.
G4-EC9	Standortbezogene Auswahl an Zulieferern	37	Firmen werden vorzugsweise aus der Region beauftragt, Bestellwesen und Auftragsprüfung durch Mutterkonzern DSW21
ökologische Standardangaben			
Energie			
G4-EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	74/75	Abfallbilanzkennzahlen
G4-EN2	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz	74/75	In 2016 betrug die Recyclingquote 71%.
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	46-49, 74	Klimabilanzkennzahl
G4-EN5	Energieintensität	46-49, 74	Klimabilanzkennzahl
G4-EN6	Reduzierung des Energieverbrauches	28/29, 46-49, 71/72	Seit 2015 bezieht der Dortmund Airport zu 100% Ökostrom. Es werden laufend emissionsmindernde Maßnahmen geprüft und durchgeführt.

GRI-G4-Inhaltsindex

Wasser			
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen	75	Frischwasser/Abwasser
A04	Qualität des Niederschlagswassers		Das Niederschlagswasser wird in einem Regenrückhaltebecken gesammelt, gefiltert und kontrolliert in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet.
G4-EN10	Anteil an rückgewonnenen und wiederverwendetem Wasser		90% der Toilettenspülung im Terminal und die Einspeisung der Sprinkleranlage für das Parkhaus 1 erfolgt über Regenwasser.
Biodiversität			
G4-EN11	Grundstücke in oder angrenzend an Schutzgebiete	50/51	
G4-EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten	50/51	Biotopmanagement sichert die Biodiversität.
A09	Vorfälle Vogelschlag pro 10.000 Flugbewegungen	74	geringes Vogelschlagrisiko
G4-EN14	Auswirkungen auf gefährdete Arten	50/51	
G4-EN15	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	48/74	
G4-EN16	Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	48/74	
G4-EN17	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	48/74	
G4-EN18	Intensität der Treibhausgasemissionen	48/74	
A05	Luftqualität	49	
G4-EN19	Reduzierung der Treibhausgasemissionen	28/29, 46–49, 71/72	
Abwasser und Abfall			
G4-EN23	Abfallmenge nach Art	74	Der Dortmund Airport hat ein detailliertes, umfassendes Wertstoffkonzept.
G4-EN24	Wesentliche Freisetzungen		Im Berichtszeitraum 2017 gab es keine von der Flughafen Dortmund GmbH zu verantwortenden gemeldeteten Fälle von Freisetzungen eines gefährlichen Materials.
G4-EN26	Signifikante Auswirkungen von Abwässern auf Gewässer		
G4-EN27	Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen	28/29, 70/71	Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitsprogramm
G4-EN29	Strafen für Nichteinhaltung der Rechtsvorschriften im Umweltbereich		Es gibt keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften.
G4-EN30	Wesentliche Umweltauswirkungen durch den Transport von Produkten, Gütern und Materialien sowie durch die Mobilität von Mitarbeitern	48	Der Dortmund Airport verfolgt ein inner- sowie außerbetriebliches Mobilitätskonzept.

GRI-G4-Inhaltsindex

G4-EN32	Überprüfung neuer Lieferanten anhand von ökologischen Kriterien		Das Bestellwesen des Dortmund Airport wird vom Mutterkonzern DSW21 abgewickelt.
G4-EN34	Beschwerden zu ökologischen Auswirkungen		Beschwerden über ökologische Auswirkungen gehen hauptsächlich auf Lärmbetroffenheiten zurück. Geringes Beschwerdeaufkommen.
Soziale Leistungsindikatoren			
Arbeitsbedingungen/ Beschäftigung			
G4-LA2	Betriebl. Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	54	Die Entgeltordnung für die Flughafen Dortmund Handling GmbH wurde neu ausgehandelt.
G4-LA3	Elternzeit	57, 70/71	
G4-LA4	Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen		Der Dortmund Airport informiert alle Anspruchsgruppen so frühzeitig wie möglich über für sie relevante betriebliche Veränderungen und zieht diese auch so weit wie möglich in betriebliche Entscheidungsprozesse mit ein. Gemäß Betriebsverfassungsgesetz wird der Betriebsrat über geplante Betriebsänderungen mit Auswirkungen auf die Belegschaft rechtzeitig und umfassend informiert.
G4-LA5	In Arbeitsschutz-Ausschüssen vertretene Mitarbeiter		Mitglieder des Betriebsrates sind Vertreter im Arbeitsschutz-Ausschuss.
G4-LA7	Mitarbeiter mit hohem Erkrankungsrisiko		Aufgrund der hohen körperlichen Belastung tragen MitarbeiterInnen des Bodenverkehrsdienstes ein erhöhtes Erkrankungsrisiko für Rücken und Schulter.
G4-LA8	Arbeits- und Sicherheitsvereinbarungen mit Gewerkschaften		Mitglieder des Betriebsrates sind Vertreter im Arbeitsschutz-Ausschuss. Es gibt einen Ansprechpartner für persönliche und arbeitsrechtliche Angelegenheiten von (schwer-) behinderten oder gesundheitlich eingeschränkten MitarbeiterInnen.
G4-LA9	Aus- und Weiterbildung	38, 54	Die Aus- und Weiterbildung ist wesentliches Thema des jährlichen Mitarbeitergespräches.
G4-LA10	Wissensmanagement, lebenslanges Lernen		s. G4-LA9
G4-LA11	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	54	Die persönliche berufliche Weiterentwicklung und Leistungsbeurteilung ist Gegenstand des jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräches.
G4-LA12	Zusammensetzung der Führungsgremien und Mitarbeiterstruktur	14/15, 58, 74	
G4-LA13	Lohnunterschiede nach Geschlecht		Über die Vergütung entscheidet allein die Tätigkeit. Tarifverträge sichern, dass es keine Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern in vergleichbaren Tätigkeiten gibt.
G4-LA16	Beschwerden zu Arbeitspraktiken		Keine
Menschenrechte			
G4-HR1	Investitionsvereinbarungen, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden	66/67	Der Schutz der Menschenrechte ist in Deutschland gesetzlich verankert. Bei Ausschreibungen werden alle relevanten Gesetze beachtet.
G4-HR3	Vorfälle von Diskriminierungen und ergriffene Maßnahmen	66/67	Keine Fälle von Diskriminierungen

GRI-G4-Inhaltsindex

Impressum

G4-HR4	Einschränkung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen	66/67	Keine Einschränkungen der Versammlungsfreiheit oder Verletzungen gegen das Recht der Kollektivvereinbarungen. Der Dortmund Airport fördert aktiv die Gestaltung der betrieblichen Mitbestimmung.
G4-HR5	Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Kinderarbeit	66/67	Im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Dortmund Airport besteht aufgrund der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben kein Risiko für Kinder- oder Zwangsarbeit.
G4-HR6	Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Zwangsarbeit	66/67	s. G4-HR6
G4-HR7	Schulungen des Sicherheitspersonals		Die Sicherheitskontrolle durch Mitarbeiter der Sicherheitsgesellschaft STI erfolgt im Auftrag der Bundespolizei. Die MitarbeiterInnen werden gemäß behördlichen Vorgaben regelmäßig geschult.
G4-HR8	Verletzung der Rechte von Ureinwohnern		Nicht wesentlich
G4-HR12	Anzahl der formell eingereichten Menschenrechtsbeschwerden	66/67	Keine Beschwerdefälle
Gesellschaft			
G4-S01	Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften	62–65	Schwerpunkte: Entwicklungsförderung von Kindern/Jugendlichen und Kultur
G4-S02	Geschäftstätigkeiten mit negativen Auswirkungen auf die Gemeinden/Regionen	44, 48/49, 74	Der Flugbetrieb verursacht Fluglärm- und Luftschadstoffbetroffenheiten im Flughafenumfeld.
G4-S04	Anteil der bezüglich Antikorruption geschulten Mitarbeiter	27, 66/67	Es gibt einen Anti-Korruptionsbeauftragten sowie Informationen und Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention im Intranet.
G4-S05	Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	66/67	Keine Fälle
G4-S08	Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	66/67	Die Einhaltung von Rechtsvorschriften und Verordnungen ist für den Dortmund Airport selbstverständlich.
G4-S011	Beschwerden bezüglich Auswirkungen auf die Gesellschaft	45, 62	Beschwerden jeglicher Art werden von MitarbeiterInnen des Beschwerdemanagements zeitnah beantwortet.
Produktverantwortung			
A09	Vorfälle Vogelschlag pro 10.000 Flugbewegungen	74	Am Dortmund Airport bestand im Berichtszeitraum ein geringes Vogelschlagsrisiko.
G4-PR3	Gesetzlich vorgeschriebene Informationen über Produkte und Dienstleistungen		Es gilt die Flughafenbenutzungsordnung.
G4-PR5	Ergebnisse aus Umfragen zur Kundenzufriedenheit	35/35	Dreimal jährlich finden Passagierumfragen statt.
G4-PR6	Verkauf verbotener und umstrittener Produkte		Der Dortmund Airport verkauft nur Dienstleistungen/Produkte im gesetzlich zugelassenen Rahmen.
G4-PR7	Verstöße gegen Werbe- und Marketingrichtlinien		Keine Verstöße

Herausgeber

Flughafen Dortmund GmbH
Flugplatz 21, 44319 Dortmund

Redaktion

Fragen zum Bericht beantwortet gerne:
Heike Helmboldt, Referentin CSR/ Fluglärmenschutz
Telefon: +49.231.92 13-165
E-Mail: heike.helmboldt@dortmund-airport.de

Weiterer Kontakt:

E-Mail: service@dortmund-airport.de
Internet: dortmund-airport.de
Facebook: facebook.com/dortmundairport
Twitter: twitter.com/dortmundairport

Fotos

Hans Jürgen Landes, info@landesfoto.de
freepik.com

Konzeption und Design

MOSAİK MANAGEMENT GmbH
www.mosaik-management.de

Druck

Koffler DruckManagement GmbH
www.koffler-druck.de

Papier

weiß 120 / 250 g/qm ungestrichenes Naturpapier
FSC zertifiziert (Antalis: cocoon)

Stand

12/2017

Den Bericht sowie weiterführende Informationen zur Nachhaltigkeit am Dortmund Airport finden Sie im Internet unter **www.dortmund-airport.de/nachhaltigkeit**



**Dortmund Airport: „Nähe, die bewegt“ –
Teilen Sie uns bitte mit, was Sie bewegt!**

Als Beilage zu diesem Nachhaltigkeitsbericht finden Sie eine Stakeholderbefragung zu Nachhaltigkeitsthemen. Bitte teilen Sie uns mit, was Sie bewegt, was Sie an unserem Nachhaltigkeitsbericht gut finden, was Sie vermissen oder was für Informationen Sie sich in unserem nächsten Bericht wünschen.

Vielen Dank dafür!

Ihr Dortmund Airport Team

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Flughafen Dortmund GmbH

Flugplatz 21

44319 Dortmund

Telefon: +49.231.92 13-01

Telefax: +49.231.92 13-125

service@dortmund-airport.de